

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 109.

Dienstag den 19. April.

1870.

Bekanntmachung.

Der Bau der Brücke von der Rosenthalgasse nach dem Grundstücke „Blaue Mühle“ soll an einen Unternhmer in Accord vergeben werden. Diejenigen, welche diesen Bau zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen, Anschlagformulare nebst Bedingungen vom 20. d. M. ab auf dem Rathsbauamte einzusehen, woselbst auch Anschlagformulare gegen Erstattung der Copialgebühren in Empfang genommen werden können. Die Preisforderungen sind bis Montag den 16. Mai ds. J. Abends 6 Uhr versiegelt mit der Bezeichnung „Humboldt-Brücke“ im Bauamte abzugeben.
Leipzig, den 16. April 1870. Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Bau 1) einer neuen steinernen Brücke über die alte Elster am Frankfurter Thore,
2) einer hölzernen Interimsbrücke daselbst und
3) eines neuen Wehres an der Elster unterhalb des in Wegfall kommenden Hochzeitswehres
soll, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, an den Mindestfordernden vergeben werden.
Diejenigen, welche diese Baue, oder auch den einen oder andern, zu übernehmen beabsichtigen, wollen Zeichnungen und Bedingungen im Bureau des Herrn Wasserbauinspector Georgi, Sternwartenstraße Nr. 40, in den Vormittagsstunden einsehen und ihre Forderungen zu 1 und 3 bis zum 4. Mai, zu 2 bis zum 23. April dieses Jahres daselbst versiegelt abgeben.
Leipzig, am 12. April 1870. Des Rathes Deputation zur Wasserregulirung.

Der Pavillon- oder Baracken-Bau des neuen Krankenhauses zu Leipzig.

Leipzig, 16. April. In den letzten Jahren wendet sich die Aufmerksamkeit unserer Bewohnerschaft und wohl auch der außerhalb Leipzigs dem südlichen Theile unserer Vorstädte wegen der dort vor sich gehenden und zum Theil vollendeten bedeutenden Neubauten zu. Während das chemische Laboratorium des Prof. Kolbe und das physiologische Institut des Prof. Ludwig bereits seit geraumer Zeit in Activität gesetzt sind, ist man gegenwärtig in vollem Zuge, den Baracken- oder Pavillon-Bau des neuen Krankenhauses aufzuführen. Bei dem Interesse aber, welches der Entwicklung dieses seltenen Baues Jedermann zollt, ist es wünschenswerth, einen näheren Einblick in die künftige Gestaltung desselben zu erhalten.

Der ganze mächtige Complex grenzt im Süden an die Verlängerung der Carolinenstraße, im Osten an die Verbindungsbahn, im Norden an die Waisenhausstraße und im Westen an die obengenannten Universitätsgebäude, und mißt nach annähernder Schätzung ungefähr 170,000 Quadrat-Ellen, unter Hinzurechnung des für Errichtung des pathologischen Instituts reservirten Areals von ca. 12,000 Quadrat-Ellen an der südöstlichen Spitze aber insgesamt ungefähr 182,000 Quadrat-Ellen.

Ueber das hier zum ersten Male in Deutschland zur Anwendung gekommene System ist bereits zu wiederholten Malen in diesem Blatte ausführlich berichtet worden, und man kann dieses System als einen gewaltigen Fortschritt im Interesse der öffentlichen Krankenpflege, in der Hospital-Hygiene bezeichnen. Das Barackensystem bringt endlich die längst gehegte Idee, dem Kranken gute reine Luft zuzuführen, zur Ausführung; es ist aus den in diesem Blatte ebenfalls ausführlich mitgetheilten Verhandlungen der Stadtverordneten bekannt, daß im März vorigen Jahres die Stadtverordneten die Kosten zur Herstellung der neuen Krankenhausanlage nach Höhe von ziemlich 300,000 Thalern bewilligten.

Die Zahl der Baracken beträgt 12, von denen die erste (die sogenannte Muster-Baracke) und zweite an der westlichen, die dritte bis achte aber an der nördlichen Seite (d. i. an der Waisenhausstraße) stehen und beziehentlich zu stehen kommen, während die neunte bis zwölfte Baracke die östliche Seite, nach der Verbindungsbahn zu, begrenzen. Von diesen zwölf Baracken sind die letztgenannten vier sogenannte Isolir-Baracken, und von diesen wiederum die erste und zwölfte solche, die für schwerere (epidemische) Krankheiten bestimmt sind und einzelne getrennte Räume, nicht, wie bei den andern Baracken, einen großen Saal bilden. Die Baracken Nummer Eins bis mit Acht sind durch einen sechs Ellen breiten, sieben Ellen hohen Gang verbunden. Dieser Gang, der mit verschiedenen Anbauten, als Aschebehältern u. versehen ist, vermittelt zugleich auch die Verbindung mit dem ehemaligen

Waisenhause, das nunmehr außer einigen Krankenzellen für leichte Erkrankte und Privatkrankenräume, für die Doctor-Station, und für die Zwecke der Haus- und Wirthschaftsverwaltung, zu Beamtenwohnungen u. s. w. verwendet werden wird; im Mittelbau des Waisenhauses wird z. B. die Gesamtküche angelegt, von welcher aus alsdann die Communication mit den Baracken mit Hilfe jenes Verbindungsganges eine äußerst bequeme und schnelle sein kann. Ueber dem Küchenraum wird die Kirche eingerichtet, es ist deshalb die Balkenlage der mittleren Etage beseitigt und so für diese Zwecke ein Raum von zwei Etagen Höhe gewonnen worden.

Zwischen jeder Baracke liegt eine Entfernung von ca. 30 Ellen, und dieser Zwischenraum wird durch eine große Rasenanlage auf das Vortheilhafteste ausgefüllt. Auf dem Platz zwischen Baracke Zwei und Drei kommt das Operationshaus zu stehen und zwischen dem Operationshause und der dritten Baracke — also an der nordwestlichen Spitze, welche, beiläufig bemerkt, durch einen größeren Zwischenraum (zu einem größern Rasenplatz bestimmt) getrennt ist — führt der Verbindungsgang in das Waisenhausgebäude, während wiederum dieser Gang in unmittelbarer Nähe der zweiten Baracke die Verbindung mit dem Badehaus, dem Kohlen-, Kesselhaus und Reservoir und auch mit dem Waschhaus vermittelt. In der Nähe des letzteren, d. h. an der äußersten Spitze nach Nordwest, liegt das Eishaus etwa 40 Ellen vom Waisenhause entfernt, wohingegen der große Raum oberhalb und beziehentlich westwärts der ersten Baracke als Wirthschaftshof zur Ablagerung von Holz u. benutzt werden wird. In der Mitte der gesammten Barackenstellung wird die in jeder Hinsicht großartige Parkanlage mit Springbrunnen und sonstigen entsprechenden Verschönerungen als Erholungsplatz für die Reconvalescenten hergerichtet. Das dafür bestimmte Areal ist ein ziemlich bedeutendes. Bekanntlich hat das gesammte Terrain, von der Carolinenstraße nach der Waisenhausstraße herunter ziemlich den Fall und es wird deshalb das zur Aufnahme der Abfallstoffe u. dienende Bassinhaus an der Waisenhausstraße unterhalb der Baracken Vier und Fünf errichtet werden; dieses Bassinhaus steht selbstverständlich mit der in der Waisenhausstraße gelegenen Schleuze in Verbindung, und es ist daher die Entwässerung und Entschleufung der ganzen Anlage — nach Sövern'schen System — die vortheilhafteste und zweckmäßigste.

Beiläufig möge noch erwähnt sein, daß das Eishaus zur Aufnahme von ca. 80 Fuhren oder Fuder Eis bestimmt ist und gleichzeitig den Zweck hat, den bezüglichen Anbauten die passende Temperatur zur Aufbewahrung von Fleisch und Speisen u. zu verleihen. Die Beschaffenheit dieses Gebäudes ist außerordentlich praktisch. Der ganze Complex, auf welchem das Eishaus liegt, wird jedenfalls als Bleichplatz und zur Anlage von Gemüsegärten oder den ähnlichen verwandt werden.

Jede der Baraden hat eine Länge von $66\frac{1}{2}$ Ellen, eine Tiefe von 16 Ellen und eine Wandhöhe von $7\frac{1}{4}$ Ellen und eine mittlere Höhe von 10 bis theilweise 12 Ellen. In diesem Maße sind die an beiden Siebeln einer jeden Barade angebrachten Perrons mit inbegriffen. Der Saal an und für sich, welcher in einer Höhe von 3 Ellen über dem Erdboden sich befindet, mißt 50 Ellen. Die Höhe des ganzen Pavillons oder Baraden einschließlich Haube und Souterrain beläuft sich auf 16 Ellen. Wie schon erwähnt, besitzt jede Barade zwei Perrons, der eine mündet in den Garten oder Park, der andere dagegen bildet (was die mit dem Verbindungsgang verknüpften Baraden Eins bis Acht anlangt) den Uebergang zu dem Verbindungsgang. Der nach dem Garten mündende Perron ist zwar offen, aber derartig construirt, daß vermittelst verstellbarer Jalousien bei ungünstiger Witterung den Kranken auch der Aufenthalt im Freien gestattet zu werden vermag. Der mit dem Verbindungsgang vereinbare Perron der Baraden Eins bis Acht ist durch Verglasung ebenfalls zu einem Aufenthalt für die Kranken geeignet. Die Isolirbaraden Neun bis mit Zwölf dagegen besitzen Perrons, von denen aus man zu beiden Seiten in den Garten oder Park gelangt. Der Krankensaal einer jeden Barade hat 13 mit doppelter Verglasung versehene Fenster auf jeder Langseite; hinter einem jeden Fensterpfeiler kommt ein Bett zu stehen, deren Zahl (ausschließlich der beiden für die Wärter) auf vorläufig 20 angenommen worden ist, jedoch ist durch 4 Reservestellen ihre Zahl auf 24 zu erhöhen. Die Entfernung der Betten von einander ist 2 Ellen und einige Zoll, die von der Fensterwand auf etwas mehr als anderthalb Ellen veranschlagt; jedes Bett hat eine Länge von 3 Ellen 8 Zoll und eine Breite von $1\frac{1}{2}$ Ellen, die Entfernung der Betten einander gegenüber ist auf etwas über 6 Ellen bemessen. In jedem Saale befinden sich ein Badezimmer und zwei Closets, welche, wie überhaupt die ganze Anlage, von der städtischen Wasserleitung gespeist werden. Jeder Saal empfängt drei Ventilatoren; die auf einer jeden Barade befindliche Haube wird mit Glas- und Holz-Jalousien versehen, welche von innen leicht regulirt werden können und die vortheilhafteste Ventilation zu bewirken vermögen. Das heiße Badewasser wird von dem Betriebsgebäude (Waisenhaus) aus sowohl nach den sämtlichen Baraden, als auch nach dem eigentlichen Badehaus geleitet. Die Beleuchtung erfolgt durch Gas, hierbei ist jedoch gleichzeitig in jedem Badezimmer Vorkehrung getroffen, daß mittelst eines Gas-Lochapparates Thee und andere nöthige Mittel zubereitet werden können.

Die innere wie äußere Gestaltung einer solchen Barade macht einen vortheilhaften Eindruck. Es wird bereits an allen Baraden fleißig gearbeitet; die erste (oder Musterbarade) ist schon unter Dach gebracht worden, ein Gleiches wird bei der zweiten in diesen Tagen geschehen, und zu Pfingsten d. J. wird wohl die letzte Barade gerichtet werden können. Die anderen Arbeiten schreiten daneben ungehindert vorwärts, so daß der ganze Baradenbau am 1. October d. J. (wie dies auch contractlich bedungen sein soll) fix und fertig dastehen wird. Auch das zwischen der zweiten und dritten Barade aufzuführende Operationshaus ist gegenwärtig in Angriff genommen worden, während das Terrain an der südwestlichen Spitze des gesammten Complexes (nach der Carolinenstraße für den in der Folgezeit etwa nothwendig werdenden Bau einer weiteren Barade reservirt bleibt.

Was die Kosten der Herstellung einer Barade anlangt, so belaufen sich dieselben ausschließlich der für die Wasserleitung, Closets-Anlage u. a. auf durchschnittlich 10- bis 11,000 Thlr. Die Ausführung des Baues ist dem Baumeister Herrn Gustav Perlich hier übertragen. Daß der Bau in den weitesten Kreisen Sensation erregt, dafür spricht die Thatsache, daß fast täglich hier weilende Fremde die neue und großartige Anlage in Augenschein nehmen und der Stadt Leipzig für deren rasches Vorwärtsschreiten die gerechteste Anerkennung zollen.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Wiedereröffnung der Steamer-Verbindung mit Scandinavien und dem Goldenen Horn.

W. Leipzig, 16. April. I. Mit dem Scandinavischen Norden ist das norddeutsche Postgebiet durch drei Dampfschiffahrtslinien verbunden, welche alle drei jetzt wieder eröffnet werden, resp. im Augenblicke bereits wiedereröffnet sind: die Linien Lübeck-Kopenhagen (-Malmö), Kiel-Korsöer und Stralsund-Malmö.

Lübeck-Kopenhagen (Malmö) bietet in der Woche sechs Mal Beförderung. Die Fahrzeit beträgt 14-15 Stunden, das Fahrgehalt je nachdem 2 Thlr. 8 Ngr., 3 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., 5 Thlr. 8 Ngr. und 6 Thlr.

Kiel-Korsöer ist täglich in Verbindung. Die Fahrzeit ist gewöhnlich 6-7 Stunden, das Personengeld entweder $1\frac{1}{2}$ Thlr. oder $3\frac{1}{4}$ Thlr. (Deckplatz oder aber 1. Platz). Es gehen 4 Räder-Dampfer auf dieser Linie: „Freya“, „Jylland“, „Eideren“ und „Hermod“.

Stralsund-Malmö gewährt vom 15. April bis zum 14. Juni nur zwei Mal wöchentlich in beiden Richtungen

Steamerverbindung. Die Fahrzeit ist 8 Stunden, das Personengeld je nach den Plätzen $1\frac{1}{2}$ Thlr., 3 Thlr. und $4\frac{1}{2}$ Thlr. Tour- und Retourbillets mit vierzehntägiger Gültigkeit: 5 resp. $7\frac{1}{2}$ Thlr. Gesellschaften von mindestens 30 Personen zahlen gar nur 3 Thlr. für das Billet 1. Classe und 5 Thlr. für Tour- und Retourbillet. Die „Pommerania“ unterhält diese Fahrten.

Lübeck-Kopenhagen (-Malmö) wird folgendermaßen benutzt. Abfahrt von Leipzig früh 4 Uhr 8 Minuten, von Berlin 7 Uhr 45 Min., von Lübeck Nachmittags 4 Uhr, Ankunft in Kopenhagen früh 8 Uhr (ausgenommen Sonntags, da Sonnabend kein Schiff von Lübeck abgeht).

Die Linie Kiel-Korsöer bringt den Reisenden, der früh mit dem Courierzug nach Berlin abgefahren ist (wie oben) und Abends 9 Uhr in Kiel eintrifft, in der Zeit von 12 Uhr 35 M. Nachts bis 7 Uhr früh gen Korsöer und eventuell 11 Uhr nach Nyborg (Fähnen), sodas der Reisende einige Minuten nach 10 Uhr auf dem Schienenwege in Kopenhagen anlangen kann.

Stralsund-Malmö endlich wird dergestalt benutzt, das man 12 Uhr 25 Minuten Mittags von Leipzig abfährt, 4 Uhr 50 Minuten Nachmittags in Berlin eintrifft, dort auf dem Stettiner Bahnhofe $5\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags weiterfährt, kurz vor Witternacht in Stralsund ankommt und mit Tagesanbruch (zum ersten Male Charfreitag früh) in See sticht. Gegen Mittag läuft der Dampfer — das Räderdampfschiff „Pommerania“ der Norddeutschen Postverwaltung — im Hafen von Malmö ein. 2 Uhr Nachmittags geht der Stockholmer Zug ab, übernachtet in Jönköping und trifft dann den andern Tag 7 Uhr 15 Minuten am herrlichen Mälarsee ein.

II. Die Postverbindung nach Konstantinopel mit den Donau-Eildampfern ist wieder im Gange. Abfahrt von Leipzig Sonntag und Donnerstag Abends 10 Uhr zum Anschlusse an den Eilzug, der Tags darauf Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr von Wien nach Vasilasch geht. Man kommt so nach drei Tagen, also Donnerstag und Montag $10\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags nach Konstantinopel.

Von Konstantinopel nach Leipzig fährt man Dienstag und Freitag 4 Uhr Nachmittags ab, lang Sonnabend und Dienstag 1 Uhr 56 Minuten Nachmittags, also nach circa 4 Tagen in Wien an, kann also Sonntag und Mittwoch früh 6 Uhr 40 Minuten (via Riesa) oder 11 Uhr 50 Minuten (via Döbeln) in Leipzig sein.

Pädagogische Gesellschaft.

Leipzig, im April. Die letzte ordentliche Sitzung im ablaufenden Vereinsjahre hielt die Pädagogische Gesellschaft am Abend des 8. April im Hotel de Prusse ab.

Nachdem der auf die Tagesordnung gesetzte Antrag auf eine Statutsveränderung einstimmig angenommen worden war, gab der unterzeichnete Schriftführer und Cassirer den Rechenschaftsbericht über das verfloßene Jahr. Wir heben aus demselben Folgendes als von allgemeinerem Interesse hervor.

Die Gesellschaft erfreute sich im Laufe des Jahres eines Zuwachses von 12 neuen Mitgliedern und beläuft sich jetzt ihre Zahl auf 43. Ausgetreten, und zwar wegzugshalber, ist nur 1. In 10 ordentlichen und 1 außerordentlichen Sitzung wurden 11 wissenschaftliche Vorträge gehalten und debattirt.

Es sprachen Herr Dr. Arendt über: „Die Bedeutung des naturwissenschaftlichen Unterrichts für die Verstandes- und Gemüthsbildung“; — Herr Dr. Pilz über: „Diebstahl der Jugend in den höheren Ständen“; — Herr Werner über: „Bier Trinken zum Arendt'schen Vortrag“; — Herr Professor Dr. Wagner über: „Schulstrafen“; — Herr Dr. Schuster über: „Föbel's Kindergartenpädagogik“; — Herr Schödel über: „Das Verhältniß der Schule zum Hause“; — Herr Rector Prof. Lipsius über: „Das Latein in den Seminarien“; — Herr Director Dr. Kühn über: „Die Novelle zum sächsischen Schulgesetz“; — Herr Director Dießner über: „Die häuslichen Arbeiten der Schüler“; — Herr Dr. Selbe über: „Correcturen“ und Herr Stöckner über: „Schulen für schwachsinige Kinder“.

Nach Justification der Cassenrechnung beschloß man, vom neuen Vereinsjahre ab neben den wissenschaftlichen Sitzungen wiederum auch, so oft als nöthig, Referatsitzungen abzuhalten und wird es der Gesellschaft erwünscht sein, wenn ihr Bisher zugesandt werden, deren Besprechung in dem jedesmaligen Referat im hiesigen Tageblatte veröffentlicht werden soll.

Bei der hierauf vorgenommenen Wahl des Vorstandes wurde Herr Prof. Dr. Hofmann zum Vorsitzenden, Herr Director Dießner zu dessen Stellvertreter, Herr Mangner zum ersten Schriftführer und Cassirer und Herr Dr. Klein zum Bibliothekar und zweiten Schriftführer ernannt. Sämmtliche Herren nahmen die Wahl an. Ihr Stiftungsfest wird die Gesellschaft am 21. Mai a. c. im Livoli abhalten, neben demselben soll aber auch ein Sommerfest in Aussicht genommen werden.

Im Auftrag:

Edward Mangner, d. B. Schriftführer d. P. G.

aus
Bundes
ten zu
die Ber
vier Ter
anweisu
1870 rü
Norddeu
2612 T
an Dr
1868 d
procent
1869 v
läßt
1850 v
Zeit st
und ha
leben.
jischen
specielle
und fü
gefertig
dem R
die erst
Staats
3.600
dieselfe
Comm
merken
erforde
Ra
Zarife
auch d
nach
Stabi
erinne
Regier
auf 2
stüht
die a
lirun
T
fition
aus
Entsch
dem
barer
des
Refer
Bes
dritte
in a
Mit
des
F
etwa
eine
berf
vor
bis
eine
beg
Le
19.
de
So
all
B
de
E
1
1
1

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus dem nunmehr im Druck vertheilten, in der Sitzung des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes vom 11. d. M. erstatteten zweiten Berichte der Bundesschuldencommission über die Verwaltung des Bundesschuldenwesens geht hervor, daß in vier Terminen überhaupt 14,248,900 Thlr. 3/4procentige Schatzanweisungen ausgegeben waren, welche sämmtlich erst im Jahre 1870 rückzahlbar werden und Ende 1869 die Gesamtschuld des Norddeutschen Bundes bildeten. Die Verwaltungskosten haben 2512 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf. betragen, wovon 812 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf. an Druckkosten für die Herstellung der Schatzanweisungen. Ende 1868 belief sich die Bundesschuld auf 3,600,000 Thlr. in 3 1/2procentigen Schatzanweisungen. Diese sind im Laufe des Jahres 1869 vollständig eingelöst, cassirt und in den Stammbüchern gelöscht. Die im §. 16 des preussischen Gesetzes vom 29. Februar 1860 vorgeschriebene Niederlegung derselben wird in der nächsten Zeit stattfinden. Die Verwaltung war überall in der Ordnung und hat sich die Commission zu keiner Erinnerung veranlaßt gesehen. Im Uebrigen aber bemerkt sie, wie der Wunsch der preussischen Hauptverwaltung der Staatsschulden, daß alljährlich ein specieller Bundesschuldenetat als Grundlage für ihre Verwaltung und für die Rechnungslegung im Bunde aufgestellt und ihr zugestimmt werde, sich zur Berücksichtigung empfehlen dürfte. Von dem Rechnungshofe des Norddeutschen Bundes ist der Commission die erste Rechnung und zwar die der preussischen Controle der Staatspapiere über die Ausfertigung und Ausgabe der erwähnten 3,600,000 Thlr. Schatzanweisungen für das Jahr 1868, nachdem dieselbe für richtig angenommen worden, zugegangen. Auch die Commission hat bei der Durchsicht dieser Rechnung nichts zu bemerken gefunden und sie beantragt deshalb die Ertheilung der erforderlichen Decharge.

Nach der „Magdeb. Ztg.“ dürfte die Bervollständigung der Tarifreformvorlage durch den Vorschlag einer Ermäßigung auch des Roheisenzolles bereits im Schooße des Zollbundesraths angeregt werden. Ob ein solcher Antrag schon in diesem Stadium Erfolg hat, erscheint freilich zweifelhaft, wenn man sich erinnert, daß der im vorigen Jahre von der mecklenburgischen Regierung gestellte Antrag, den Zoll auf Roheisen von 5 Sgr. auf 2 1/2 Sgr. zu ermäßigen, nur von den Hansestädten unterstützt worden ist, während einzelne süddeutsche Regierungen schon die auch in diesem Jahre wieder in Aussicht genommene Regulirung der Zollsätze für Materialeisen lebhaft bekämpften.

Die deutschen Bischöfe beim Concil scheinen der Opposition überdrüssig geworden zu sein. Der kölnischen Zeitung wird aus Rom geschrieben, daß die Mehrzahl derselben nun mit aller Entschiedenheit dazu gelangt ist, in der Unfehlbarkeitsfrage vor dem unbeugbaren Willen des Papstes und seiner Legion dienstbarer Geister die Segel zu streichen und die Proclamation des Dogmas als ein unabwendbares Ergebnis der bevorstehenden Verhandlungen über das Schema de ecclesia zu betrachten. Was sonst aus Rom verlautet, betrifft die Vorbereitungen zur dritten feierlichen Sitzung des Concils, die bekanntlich am Sonntag in albis (24 April) stattfinden wird. Vier Tage vorher (nächsten Mittwoch) wird mit großem Pompe der Jahrestag der Rückkehr des Papstes aus Gaëta gefeiert werden.

Sicherem Vernehmen nach wird der Großherzog von Hessen am 24. d. M. nach Berlin abreisen und sich daselbst etwa vier Tage aufhalten. Von Berlin geht der Großherzog zu einem kurzen Besuche nach Dresden. Auf seiner Rückreise wird derselbe alsdann in Gießen eine Begegnung mit dem Kaiser von Rußland haben. Letzterer wird, soviel jetzt verlautet, bis zum 25. Juni zur Cur in Ems bleiben und sich alsdann zu einem achttägigen Aufenthalte nach Jugenheim bei Darmstadt begeben.

* Leipzig, 18. April. Das erste Preisschießen der Leipziger Schützen-Gesellschaft findet am Sonntag den 19. bis Dienstag den 21. Juni d. J. statt, und es ist die Leitung desselben einem eigens dazu ernannten Festcomité übertragen. Sonnabend den 18. Juni findet der Empfang der auswärtigen Schützenbrüder und Gäste, Abends Concert und Commerc im alten Schützenhause (Trianon mit Anlagen) statt. Sonntag Vormittag 10 Uhr beginnt das Schießen und dauert bis 1 Uhr Mittags und von 3 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. In der Pause wird ein gemeinschaftliches Mittagessen und von 4 - 10 Uhr Concert, am Montag und Dienstag den 20. und 21. Juni die Fortsetzung des Schießens (und zwar von 7-12 und 2-7 Uhr), ebenso wiederum an beiden Tagen von Nachmittags 3 bis Abends 10 Uhr Concert stattfinden. An die Beendigung des Schießens reiht sich die Vertheilung der Preise auf die Festscheiben, sowie der Tag- und Festprämien. Ein Feuerwerk nach der geschehenen Preisvertheilung bildet den solennen Schluß des Festes. Es sind 19 Scheiben, und zwar 7 Feld- und 12 Standscheiben aufgestellt. Die Entfernung der Feldscheiben beträgt 300 Meter (= 530 Ellen), die der Standscheiben 175 Meter (= 309 Ellen).

Leipzig, 18. April. Es ist vor einigen Tagen in diesem

Blatte mit vollem Rechte als ein „kolossaler Unsin“ bezeichnet worden, daß in den Dresdner Nachrichten allen Ernstes die Mittheilung gemacht wurde, am 16. April des Jahres 551 sei von den Wenden der Grundstein zur Stadt Leipzig gelegt worden. Die einzige Entschuldigung für die künftige Veröffentlichung dieser lächerlichen Behauptung wäre vielleicht darin zu suchen, daß seit Jahrhunderten über die ältere Geschichte Leipzigs die abgeschmacktesten Albernheiten zusammengesammelt und leider Gottes auch vielfach geglaubt worden sind. Das Großartigste in diesem Punkte leistete nun ohne Zweifel ein Astrolog zu Nürnberg, Andreas Goldmeyer genannt, welcher im Jahre 1645 aus wissenschaftlichen Gründen, selbst durch eine dargelegte Zeichnung des Standes der Gestirne zu erweisen suchte, daß der Grundstein zu Leipzig im Jahre 551 am 16. April an einem Sonntage 9 Uhr 41 Minuten gelegt worden sei. Diese sublimen Auffassung ist niedergelegt in der Schrift: „Historische, Astronomische und Astrologische Beschreibung von erster Erbauung der fürnehmen und weit berühmten Gewerb- und Handels Stadt Leipzig. Darinnen von dero ursprünglichen Erbauung, und fürnehmen, daseibsten vorgelaufenen Veränderungen, kürzlich gehandelt wird; so gestellet durch Andream Goldmeyern Gantzenhus anam Francum Mathematicum. Gedr. zu Nürnberg bei Jeremia Dümmlern, in Verlegung des Autors ao MDCXLV. 4^o. 16 S.“ Dergleichen Schriftchen haben natürlich nur noch als Curiosa eine verhältnismäßige Bedeutung; es gehört darum eine ziemlich starke Gedankenlosigkeit dazu, den alten Unsin auch jetzt noch ohne jede kritische Bemerkung in der Tagespresse zu verwerthen.

Leipzig, 18. April. Im Grundstück Nr. 22 der Großen Fleischergasse fand gestern in der ersten Nachmittagsstunde ein Essenbrand statt, der in so fern nicht ganz gefahrlos war, weil bereits in der Nähe der Esse befindliche Balken angeglüht waren. Durch einige herbeigeholte Feuerleute wurde jedoch die Gefahr bald beseitigt.

Während der gestrigen Theatervorstellung im neuen Theater kam ein Herr gegen die bestehenden Vorschriften mit brennender Cigarre ins Innere des Theaters. Ihrer Pflicht gemäß machten die Aufsicht führenden Polizeibeamten den Herrn auf das Unstatthafte seines Gebahrens aufmerksam und veranlaßten ihn, seine brennende Cigarre draußen zu lassen. Hierdurch fand sich aber der Herr äußerst beleidigt, wunderte sich in ziemlich starken Ausdrücken, wie ihm so etwas zugemuthet und überhaupt das Rauchen verboten werden könnte, und brachte es endlich durch seine Renitenz dahin, daß seine Arretur und gewaltsame Entfernung ins Werk gesetzt werden mußte. Hiergegen sträubte er sich aber mit aller Macht und zerbrach an der Ausgangstür bei seinem fortwährenden Widerstreben eine große Glasscheibe. Nur seiner eigenen Verschuldung hatte er es zuzuschreiben, daß nunmehr seine Sistirung zur Polizei- und Rathswache erfolgte.

Der großartige Bau des Circus Renz auf dem Königsplatz, welcher äußerlich vollendet und nur noch im Innern ausgebaut wird, lockt jetzt eine Menge Neugierige herbei. Der Eingang ist fast belagert von solchen, die in dem weiten innern Raum die Bauanstalten besichtigen wollen. Gestern Nachmittag nun, wo die Arbeit wegen der Feiertage ruhte, gab es auch Schaulustige, die in den Circus eingetreten waren und sich darin in besserer Nähe umsehen. Diese Gelegenheit benutzte ein junger Mensch, einen im innern Raume an einem Balken hängenden Rock zu entwenden, weil er vermuthete, daß der Eigenthümer nicht anwesend sein werde. Dieser aber, ein Zimmerlehrling, war gerade zugegen und faßte den Dieb, einen conditionslosen Kellner, ab, bevor derselbe mit dem gestohlenen Rock hatte abgehen können.

* Leipzig, 18. April. Ueber ein bereits kurz gemeldetes, schreckliches Ereigniß geht uns aus Kropitz bei Leisnig noch Folgendes zu: Am 13. April d. J. ging die Scheune des Gutsbesizers Schurich in Mehliß bei Wernsdorf in hellen Flammen auf. Eine Menge Menschen versammelte sich rasch auf dem Platze des Unglücks. Das Gehöste des Gutsbesizers Schurich war neu erbaut, und es konnte deshalb für die Nachbargebäude keine große Gefahr entstehen. Niemand aber ahnte das Gräßliche, das sich hier zutragen sollte. Auf einmal verbreitete sich das Geräusch, der Vater Schurich mit seinen 2 Kindern von rilk Monaten und 2 1/2 Jahren seien in der Scheune und suchten den Flammentod. Verschiedene Stimmen aus dem anwesenden Publicum ließen sich in ziemlich leidenschaftlichem Tone gegen Schurich vernehmen. Das Geräusch wurde indes zur grauenvollen Wirklichkeit. Die Sparren und Ziegel der Dachung fielen herab und den fast erstarrten Zuschauern zeigte sich ein gräßlicher Anblick. Von einem hohen Balken herab stürzte der Vater Schurich. Ueber den Verbleib der Kinder während dieser Zeit läßt sich nichts Gewisses ermitteln. Zuerst wurden die kleinen Kinder aus dem Feuer entfernt, dann der Vater mit einem Feuerhaken herausgerissen und sammt den Kindern ins Leichenhaus gebracht. Das Gräßliche war geschehen. Aber war dem Feuer ein Selbstmord von Seiten des Vaters oder eine Ermordung der Kinder durch den Vater vorhergegangen? Schreiber Dieses hat sich nicht gescheut, den Anblick der Todten zu ertragen, und glaubt, obwohl Laie, den Selbstmord von Seiten des Vaters verneinen, den

Mord an den Kindern aber bejahen zu müssen, zumal sich an dem Halse der Kinder die Zeichen einer vorgenommenen Strangulation offenbar vorfinden. Der Vater Schurich hat alle seine Kleider und Effecten mit sich verbrennen lassen. Er erfreute sich in der ganzen Gemeinde des besten Rumundes und war einer der beliebtesten Männer. Man sieht hier in psychologischer Hinsicht einem vollkommenen Räthsel gegenüber, dessen Lösung sich erst in der Zukunft oder nie den Motiven nach erklären lassen wird. Unglückliche Familienverhältnisse scheinen der Grund zu dieser grauenvollen That gewesen zu sein. Vor kurzer Zeit noch soll er Bekümmerniß darüber geäußert haben. Der Vater des Unglücklichen hat sich erschossen, die Mutter erhängt. Was die Todesart des Mannes selbst betrifft, so ist er am Ersticktode gestorben. Dem Gerüchte nach hat er sämtliche Läden und Oeffnungen in der Scheune dicht verschlossen. Seine Todesart erscheint fast wie die eines Märtyrers. Mit verschränkten Armen (was also die Möglichkeit eines Selbstmordes durch Erhängen ausschließt) liegt er da, die Füße von unten herauf vom Feuer verzehrt und die Haut zerplatzt. Im Tode noch haben die verzerrten Züge eine Resignation, die den Zuschauer mit Grausen erfüllen muß. Weniger verstümmelt sind die beiden Kinder, die gleich ihm, obgleich unschuldig ermordet, auf einer alten Thür im Todtenhause ruhen müssen. Noch am Morgen des verhängnißvollen Tages sollen stürmische häusliche Scenen stattgefunden haben, die vielleicht einen Aufschluß über die Motive zu der That gewähren. Dem Vernehmen nach ist der Vater am Sonnabend früh zwischen 4 und 5 Uhr in einem Kasten begraben worden, während den kleinen Kindern um 2 Uhr Nachmittags eine Beerdigung in Särgen in aller Stille zu Theil wird. Gott sei dem armen Manne gnädig!

□ Leipzig, 18. April. Am 20. dieses Monats hält der neu gegründete Verein für Anthropologie in dem von dem Kaufmännischen Verein in liberalster Weise ihm gütigst zur Verfügung gestellten Vortragssaale seines Locales in Tscharmanns Hause seine erste Versammlung. Wir machen bei dem sich in neuerer Zeit so allseitig mehrenden Interesse für die Forschungen über unser Geschlecht noch ganz besonders auf diese Versammlung aufmerksam, als damit die Reihe der wissenschaftlichen Vorträge beginnt, wobei diesmal das gewiß sehr zweckmäßige Thema „Die Aufgabe unserer heutigen Anthropologie“ behandelt, und in welchem der Verein zugleich sein Programm darlegen wird. Gäste sind stets willkommen, und wer noch gesonnen sein sollte, dem Verein als Mitglied beizutreten, kann seinen Wunsch jederzeit durch Anmeldung bei Herrn Prof. Leudart, Leibnizstraße Nr. 10, I., oder bei Dr. med. Obst, Salomonstraße Nr. 4, I., realisiren.

— In Wiener Zeitungen liest man, daß Professor Hähnel in Dresden für die von ihm zu fertigenden Flügeltröffe, welche das Wiener Opernhaus zieren sollen, die Summe von 70,000 Gulden bekommt. Als Ablieferungszeit habe sich der Künstler die Frist von 10 Jahren auehdungen. — In Dresden wird Fräulein Clara Ziegler vom Münchener Hoftheater an der Hofbühne einen Gastrollen-Cyclus beginnen in der Dauer vom 1. bis 30. Juli.

— In einer Kirche Dresdens sind am Gründonnerstage bornirte und blasirte Mütter dermaßen vom Eitelkeitssteufel besessen gewesen, daß sie mit ihrer schmerzgeborenen Nachkommenschaft wie mit Hofdamen in Schleppländern am Tische des Herrn erschienen sind. Ein Seelsorger fand sich den erschienenen jungen toilettenausstaffirten Confirmationsdamen gegenüber zu der Bitte veranlaßt, wenigstens die die Aufmerksamkeit erweckenden und Reiz erregenden prachtvollen Blumenbouquets einstweilen bei Seite zu legen, wofür der Geistliche sich des Dankes aller verständigen Männer und Frauen versichert halten kann. Junge Mädchen sollen sich allerdings mit Blumen schmücken, denn Blumen und Jugend passen gar schön für einander und die Blumen sind eine schöne Gabe Gottes, aber diese Gabe Gottes soll nicht als Luxus gemißbraucht und zu einer Quelle der Eitelkeit werden an heiliger Stätte.

Verschiedenes.

— Aus Görlitz berichtet die „Niederl. Ztg.“ unterm 13. April: Heute gegen Abend gab es vor der Hauptwache zu Görlitz einen kleinen Auflauf. Der wachhabende Unterofficier ließ den Posten, der nicht genug „Krraus“ gerufen, zu seiner Uebung vor den Gewehrstützen auf und ab promeniren und auf Commando „Krraus“ rufen. Selbstverständlich fand sich bald ein zahlreiches Publicum ein, daß diesem seltsamen, ziemlich lange dauernden Exercitium seine Aufmerksamkeit widmete. Ein unter der Menge befindlicher Bürger soll sich hierbei mißlieblich über den Unterofficier ausgebrütet haben, was diesen bestimmte, die Wache antreten und den Raisonneur arretilren zu lassen.

— Dem Continent steht ein interessanter Besuch von zwei amerikanischen Hochstaplern bevor, vor denen namentlich die Barquiers rechtzeitig gewarnt sein mögen. Nach in Berlin eingetroffenen Nachrichten der amerikanischen Behörde ist die Firma

Charles Unger & Co. in New-York von den in Baltimore wohnhaften Engländern James Cumingsfort und John Mitchell um die Summe von 41,500 Dollars in amerikanischen Staatsanleihen, deren Nummern dem Polizeipräsidentium mitgetheilt sind, beschwändelt worden. Die Gauner scheinen sich nach Deutschland begeben zu haben. Auf die Wiedererlangung des Geldes ist eine Beschlagnahme von 25 % desjenigen Betrages ausgesetzt, der bei denselben noch vorgefunden wird. Cumingsfort ist 36 Jahre alt, Mitchell 43 Jahre, Beide sind, wie eine Depesche angeht, sehr elegant gekleidet, von einnehmenden Manieren und tragen Brillenschmuck.

— Ein entsetzliches Unglück wird uns aus Ruzswarda bei Prachatitz in Böhmen unterm 13. d. M. berichtet: In dem nahen Orte Krepelitz kam Nachts 11 Uhr in der Wirthschaft des Bauern Matthias Schalata Feuer zum Ausbruch, welches das ganze Gebäude nebst den nachbarlichen Wirthschaftsgebäuden in Brand steckte, so daß an eine Rettung nicht zu denken war. Herzzerreißend war das Jammergeschrei der Gattin des Schalata, welche händeringend aus der brennenden Hütte herausstürzte und die Umstehenden bat, ihre Mutter und Kinder vom Flammentode zu retten; einige beherzte Männer versuchten das Werk der Rettung, wurden aber von den herabstürzenden brennenden Balken verschleudert und so mußte das verzweifelte Weib sehen, wie ihre blinde 81jährige Mutter, zwei Töchter im Alter von 20 und 17 Jahren, drei Söhne von 15, 12 und 9 Jahren, ferner ihre Schwester, ihr Schwager und eine 26jährige Magd unter brennenden Balken begraben wurden.

Mehrfach befragt, warum ich auf Herrn Dr. B. Buchholz' doch so unsiichhaltige „Entgegnung“ vom 14. d. M. nichts erwidert habe, erkläre ich hiermit nachträglich, daß mir eben deswegen jede Antwort überflüssig erschienen sei und zwar um so mehr, als mir „Einer, der auch nicht griechisch und lateinisch gelernt hat“, mit einem Inserate (Zugblatt vom 15. d.) schon zugekommen war. Die Satisfaction, die sich Herr Buchholz, Dr. ph., durch den geringschätzig-hämisch sein sollenden Ton seiner „Entgegnung“ selbst zu geben versuchte, sowie das Privatvergnügen, welches er darin findet, daß er sich anstellt, mich nicht zu kennen, konnte ich ihm immerhin gönnen! J. E. Welfel.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 14 April.	am 15 April.	in	am 14 April.	am 15 April.
	R°.	R°.		R°.	R°.
Brüssel . . .	+ 7,4	+ 6,4	Alicante . . .	—	—
Krönigen . .	+ 6,6	+ 4,5	Palermo . . .	+ 11,3	+ 9,6
London . . .	+ 10,3	—	Neapel . . .	+ 8,4	+ 9,0
Valentia (Irland)	+ 8,0	—	Rom	+ 9,4	+ 8,3
Lavr.	+ 7,2	+ 6,4	Florenz	+ 10,4	+ 9,8
Brest	+ 8,5	+ 7,5	Bern	+ 5,6	+ 4,1
Paris	+ 7,3	+ 6,2	Triest	+ 10,4	+ 9,8
Strassburg . .	+ 9,6	+ 6,2	Wien	+ 6,4	+ 3,4
Lyon	+ 9,6	+ 10,0	Constantinopel	+ 5,2	+ 3,8
Bordeaux . . .	+ 7,3	+ 8,0	Odessa	—	—
Bayonne . . .	—	—	Moskau	— 1,7	— 0,8
Marseille . . .	+ 9,4	+ 12,6	Riga	+ 4,6	+ 4,3
Toulon	—	—	Petersburg . . .	+ 2,2	+ 2,4
Sarcelona . . .	—	+ 12,5	Helsingfors . .	+ 0,8	+ 2,8
Silbao	+ 9,6	—	Haparanda . . .	+ 0,3	+ 0,3
Lissabon . . .	—	+ 13,3	Stockholm . . .	+ 2,4	+ 1,8
Madrid	+ 8,2	+ 9,1	Lainsio	+ 6,6	+ 7,8

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Bombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Verhau. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen bis vom 18. bis 24. Juli 1869 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4., Wagaungasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schlettstraße (S. Bürgerchule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Straßfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Reiter Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Dreikopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Wiltchner'sche Pianofabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Guthrie'sche Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector.
Schiller'sches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.
Des Verfalls Kunst-Ausstellung. Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Nonmarkt 14, Hohe Lilla.
E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Nonmarkt 13.
Institut f. Berwerth. geist. Arbeit Studirender. Exped. Priber, Schillerstr. Unentgeltl. Nachweis v. Lehrern f. alle Fächer, Correctoren, Referenten etc.
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Nonmarkt Nr. 11.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Duzd. 2 und 3 Thlr.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königstrasse 25.

H. Apian-Bonowitz, Gross-Lager in Papierfragen, Papierhüten, Markt 8, 2. Hof querüber. Couverts, Papier und Schreibmaterialien.
F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm. Steinweg 4, 1. Tr., nahe der Post.
Sappien-Bad, Dorotheenstrasse 1. Römisch-trische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (98. Abonnements-Vorstellung.)
 Neu einstudirt:
Das Rätchen von Heilbronn.
 Historisches Ritterschauspiel in 5 Acten von Heinrich Kleist, für die Bühne eingerichtet von Heinrich Laube.

Personen:

Der Kaiser	Herr Granz.
Freiherr Wetter, Graf von Strahl	Herr Ritterwurzler.
Gräfin Helene, seine Mutter	Fräul. Brandt.
Ritter Klammberg, des Grafen Basall	Herr Pinf.
Gottschalk, sein Knecht	Herr v. Lemann.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schloß	Frau Bachmann.
Kunzmaube von Thurned	Fräul. Pinf.
Kosalie, ihre Kammerjose	Fräul. Roth.
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Rable.
Rätchen, seine Enkeltochter	Fräul. Martini a. G.
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herr Arnau.
Georg von Balbstätten	Herr Straßmann.
Rheingraf von Stein	Herr Mittel.
Graf Otto von der Fülle,	Herr Witt.
Bezel von Nachheim,	Herr Saalbach.
Hans von Värenkian,	Herr Böhneke.
Jacob Bech, ein Gastwirth	Herr Schlid.
Ein Kbler.	Herr Neumann.
Ein Ködlerjunge	Fräul. Friedemann.
Ein Herold	Herr Leo.
Ein Bedienter	Herr Bahrdt.
Ein Bote	Herr Ludwig.
Ritter. Knechte. Volk.	

Die Handlung spielt in Schwaben.
 Eine längere Pause findet statt zwischen dem 3. und 4. Act.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Gulch 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 1/10 Uhr.
Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Mittwoch den 20. April: Lohengrin.
 Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle.“
Vaudeville-Theater.
 Zum ersten Mal:
Großmütterchen
 oder
Ein vortreffliches Herz.
 Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen.
 Personen:
 Gräfin von Lubersas Fräul. Schneeberg.
 Raoul, ihr Enkel (17 Jahre alt) Fräul. Bähge.
 Adele, ihre Nichte, eine junge Wittwe Fräul. Brand.
 Georgette, Kammermädchen } der Gräfin
 Philippou, Kammerdiener }
 Herr Panzer.
 Scene und Duett aus der Operette „Nr. 66“ von Offenbach,
 vorgetragen von Fräul. Schneeberg und Frau Sawlet.
Ein verschwiegener Droschkentischer.
 Posse mit Gesang in 1 Act von Gärner.
 Speis 7 1/2 R., Parterre u. 1. Gallerie 5 R., 2. Gallerie 3 R.
 Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
A. Grun.

Abfahrt der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: *4 8. — 2. 30. — 12. 25 — *5. 20. —
 10. 15. Abds. (nur bis Dittorfsh).

Leipzig-Dresdner Bahn (über Meisa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. —
 2. 45. — 7. 20. — *10. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 20. — 12. — 2. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. —
 *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — *10. 55. — 1. 30. — 7. 40. —
 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland). — 6. 30.
 (Hof und Eger, Zwickau). — 7. 5. (Chemnitz und Gera). — 8. 55.
 (Borna). — 9. 10. (allseit. Anschluß). — 12. 20. (ebenso). — 3. 15.
 (Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg, Zwickau). — *6. (Hof). — 6. 20.
 (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg). — 6. 30. (Alten-
 burg). — 10. 15. Abds. (Chemnitz, Annaberg).

Ankunft der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 25. (nur von Berß). —
 *11. 20. — 5. 15. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Meisa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. —
 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 25. —
 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. —
 5. 15. — *5. 35. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna). — *8. 10. (Hof, Eger). —
 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Gera, Chemnitz). — 10. (Annaberg,
 Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande). — 4. 20.
 (ebenso). — 8. 5. (Gera, Annaberg, Chemnitz). — *9. 30. (allseit.
 Anschluß). — 10. 50. Abds. (ebenso).
 (Des * bezeichnet die Abfahrts.)

Abgang der Personenvorsten von Leipzig:
Altenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Began:** 5. 30. früh.
Ankunft der Personenvorsten in Leipzig:
Altenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Began:** 8. Abends.

Auction.
 Den 20. April 1870, Vormittags 11 Uhr, soll im Auc-
 tionslocale des hiesigen Königl. Bezirksgerichts, Eingang III. part.
 Zimmer Nr. 2
eine neue Nähmaschine
 gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich ver-
 steigert werden.
 Leipzig, am 26. März 1870.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Dr. Ebhr.

Auction.
 Den 20. April 1870,
 Vormittags 11 Uhr
 soll im Auktionslocale des hiesigen königlichen Bezirksgerichts
 Eing. III part., Zimmer Nr. 2
eine Dreschmaschine
 gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich ver-
 steigert werden.
 Leipzig, den 24 März 1870.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Dr. Ebhr.

Auction.
 Den 12. Mai 1870
 Vormittags 10 Uhr
 soll im Hofe des Gerichtsgebäudes alhier, Zeiger Strasse Nr. 53/54,
 eine Droschke gegen sofortige Baarzahlung öffentlich ver-
 steigert werden.
 Leipzig, am 8. April 1870.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber.

Auction.
 Heute Dienstag Vorm. von 10 bis 12 Uhr und Nachm. von
 3 bis 6 Uhr Fortsetzung der Auction von Kleider-
 kassen u. s. w.
Katharinenstraße 10.

Auction.
 Heute Dienstag den 19. April Vormittags 10 Uhr sollen West-
 strasse Nr. 8 eine Partie Balken von 5-11° Länge, Säulen,
 Sparren, Schalbret, alte Thüren und Feuerholz an den Meist-
 bietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Vierte Fettvieh-Auction
 beim Rittergut **Pompen** Donnerstag den 21. April a. c. von
 Mittags 12 Uhr ab. Zum Verkauf kommen 100 Stück junge
 sehr fette Hammel und Schafe, sowie eine Anzahl Mastschweine,
 Rinder und Schweine. Bedingungen werden vor der Auction
 bekannt gemacht.

Auction

heute Peterschiesgraben, parterre links, Zeiger Straße, von Wirthschaftsgegenständen, Kochmaschine, große Windfänge mit Schließern, ein Büffel für Gartenwirthschaft, gr. Aufwisch-Apparat, Gläser-Abläuser, Bierböde, ovale Tische, Flasch-Regale, Küchen-, Speisekammer-Regale und Küchentische. Den 20. und 21.: Tische, Stühle, Bettstellen, Waschtische, Geschirre u. Ein großer Schenkschrank, gr. Kuchenschrank, Anrichte, alles solid u. dauerhaft, kommen heute mit vor. **Auf 9 Uhr.**
J. F. Pöple.

Auction.

Morgen Mittwoch

Hospitalstraße Nr. 13 parterre

Vormittags von 10 Uhr ab:

Tische, Stühle, Gläser, Schränke, Bänke u. s. w.

Bruno Reupert.

Jagdverpachtung.

Montag den 23. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr soll die Jagd in der Flur Bortewitz auf 6 naheinander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden, unter Vorbehalt der Auswahl der Licitanten. Der Jagdbezirk enthält 831 Acker und ist eine halbe Stunde vom Bahnhof Dahlen entfernt.
Bortewitz bei Dahlen im April 1870.
Herrmann Kresschmar, Jagdvorstand.

Achtung! Die heute erscheinenden „Leipziger Zeichen“ sind Freunden von Wit und Humor wegen ihres pikanten Inhalts besonders zu empfehlen. Sie bringen: Der Zeichen Diers auß. — Matthebe?! oder die Folgen der Wuschul. Ein Roman nach zerstreuten Tageblättern und wörtlich benutzten Thatsachen der Eseldwiese. — Nroue. — Bod. — Naivetät und Sitteneinfalt im 19. Jahrhundert. — Preis 1 K. Vorräthig bei Lissner, Nocco. Wird colportirt.

Französischen Unterricht

in der Grammatik sowie Conversation ertheilt eine junge Dame, geborene Französin, nach einer schnell zum Sprechen führenden Methode. Näheres Sternwartenstraße Nr. 13 B., III. Sprechstunde 11—1 Uhr.

Lehrcourse für kaufm. Wissenschaften.

Einf., dopp. ital. u. vereinf. dopp. Buchführung (1 Mt. Cours), kaufm. Kurzrechnen, Correspondenz (Stylistik, Orthographie), Wechselkunde u. Julius Hauschild, Gerberstr. 20, III. * Damencurse. — Bücher-Einricht., Regulir., Revisionen u.

Unterricht im Franz., Ital., Span. und den classischen Sprachen, Vorbereitung auf das Freiwilligen-Examen in allen Fächern.
Kurze Straße Nr. 3. IV. **R. Schmidt.**

Clavier-Unterricht erh. nach einer der besten Methoden ein Conservatorist. Adr. B. II 17. durch die Exp. d. U.

Gesang und Clavierunterricht ertheilt nach einer der besten Methoden eine anständige Dame
Zeiger Straße Nr. 24 c, 1 Treppe.

Unterricht im Schneidern wird gründlich ertheilt
Centralstraße Nr. 9, 2 Treppen.

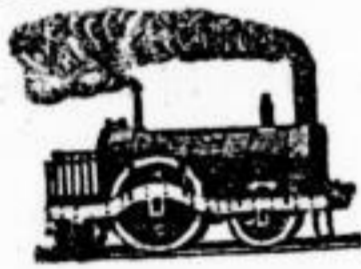
Imperial-Southdown!

in vollendeter Form auf größte Körperschwere und reinste Wollproduction in edler Kammwolle gezüchtete Race. Die Woll ergab von Richter & Co. in Berlin fabriktrein gewaschen 52% reines Wollhaar — Merinowolle 26 1/2%.

Auction am 12. Mai d. J. Nachm. 2 Uhr
über 44 Wollblutsprungböcke
und 16 Wollblutzuchtschafe
und 4 Kammwoll-Southdown-Böcke } 1 Jahr 2 Monate alt.

Am Auctionstage halten die Personenzüge Mittags in Gröbers an.
Gröbers bei Halle a. S.

Ferd. Knauer.



Einnahmen

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn

nach provisorischen Ermittlungen im Monat März 1870.



	Für Personen.			Für Güter.			Summa.			Som 1. Januar bis ult. März e.				
	R.	M.	S.	R.	M.	S.	R.	M.	S.	R.	M.	S.		
1870	49,304	24	—	148,885	11	2	198,190	5	2	579,132	3	2		
1869	54,867	9	9	138,253	2	2	193,120	12	1	621,603	19	5		
							1870	mehr	5,069	23	1	—		
								weniger	—	—	—	42,471	16	3

Leipzig, den 17. April 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seydorth. C. A. Gessler.

Kindergarten

Zauchaer Straße Nr. 18, parterre links.

Fernere Anmeldungen werden daselbst entgegen genommen.

Kindergarten.

Die Wiedereröffnung des Kindergartens Johannisgasse 6-8, Königsstraße Nr. 2, (Durchgangs-Haus parterre) findet Montag den 25. April statt. Gefällige Anmeldungen werden von genanntem Datum an täglich von 9-4 Uhr entgegen genommen.

Soolbad Wittekind in Gieblichenstein bei Halle a.S.

eröffnet 15. Mai seine 25. Saison unter gedeihlicher Fortentwicklung durch die ärztlich constatirten wichtigen Heilresultate seiner Sool- und Mutterlauge-Bäder und Sool-Trinkcuren für die bekannten Krankheitsfälle. Bei civilen Preisen der Bäder und Logis findet auch die als vorzüglich bewährte Restauration allgemeine Anerkennung. Ärztliche Anfragen sind an den Badearzt Dr. Gräfe, B.stellungen auf Wohnungen u. an den Besitzer S. Thiele zu richten.
Lager von Wittekind-Brunnen und Mutterlauge-Salz halten in Leipzig die Löwen-Apotheke und die bekannten Handlungen.
Die Bado-Direction.

An die Arbeiter des Leipziger Gewerbebezirks.

Bereits im Juli vorigen Jahres haben wir auf die internationale Ausstellung der Arbeiter und Handwerker, welche im laufenden Jahre in London stattfinden soll, hingewiesen, zur Theilnahme an derselben angeregt, und uns bereit erklärt, als Localcomité die erforderliche Vermittelung zu übernehmen. Bis jetzt ist dies ohne allen Erfolg geblieben.

Da nun der Termin der Eröffnung jener Ausstellung (7. Juli 1870) näher rückt, auch nach einer und soeben gewordenen Mittheilung spätestens bis zum bevorstehenden 30. April die Gesuche wegen Ueberlassung von Raum in der Ausstellung eingereicht werden müßten, so machen wir hiermit auf jene Ausstellung nochmals aufmerksam.

Dieselbe unterscheidet sich von allen bisherigen Ausstellungen namentlich dadurch, daß alle ausgestellten Gegenstände, und zwar nicht bloß fertige Arbeiten, sondern auch die einzelnen Theile eines Fabrikates, das von verschiedenen Händen herrührt, mit dem Namen des Arbeiters, von welchem sie verfertigt worden sind, versehen werden, und hofft man dadurch nicht nur zu guten Arbeiten anzufeuern, sondern auch den Stolz und das persönliche Interesse zu erneuern, welche Arbeiter früher für ihre eigenen Handarbeiten hegten, und welche leider durch das moderne System getheilte Arbeit sehr geschwächt worden sind.

Bei Fabrikaten, in welchen Theilung der Arbeit vorherrscht, wünscht man die Ausstellung der Proben des besondern Zweiges der Fabrikation, in welchem der einzelne Arbeiter beschäftigt ist. So z. B. könnten eine Uhr oder ein Pianoforte, und in vollständiger Reihenfolge die verschiedenen Theile gezeigt werden, welche jeder einzelne Arbeiter verfertigt hat, und durch welche der Gegenstand schrittweise zur Vollendung vorschreitet. Jeder einzelne Arbeiter hat auf diese Weise Gelegenheit, seine Geschicklichkeit in einem besondern Fache zur Schau zu stellen, und kann die Aufmerksamkeit des Sachkenners auf etwaige Verbesserungen im Verfahren lenken, die der Arbeiter selbst eingeführt hat.

Mit Rücksicht auf diese und die damit zusammenhängenden Grundzüge erscheint der unterzeichneten Gewerbebezirk die Durchführung jener Ausstellung als ein nicht zu unterschätzendes Mittel zur Hebung der socialen Stellung der Arbeiter, und regen wir deshalb nochmals zur Theilnahme an derselben an, erbiten uns auch, nicht nur alle weitere Auskunft zu ertheilen, die etwa gewünschte Vermittelung zu übernehmen, und eintretenden Falles durch Local-Subscription die Bildung eines Fonds anzubahnen, der denjenigen Ausstellern, welche die Frachtkosten nicht bestreiten können, zu Hülfe kommt.

Indem wir nochmals hervorheben, daß die Gesuche wegen Ueberlassung von Raum bis zum 30. April a. e. angebracht werden müssen, ersuchen wir diejenigen, welche sich für die Angelegenheit interessieren, sich an unser Bureau

Universitätsstraße Nr. 4, zweite Etage

zu wenden.
Leipzig, den 16. April 1870.

Die Gewerbebezirk.

W. Säckel.

Adv. A. Schmidt, C.



Bergisch-Märkische Eisenbahn.



Dividenden-Zahlung.

Die Dividende für die Bergisch-Märkischen Stamm-Actien ist für das Jahr 1869 auf $8\frac{1}{2}\%$, oder acht Thaler fünfzehn Silbergroschen pro Actie festgesetzt und wird gegen Einlieferung des betreffenden Dividendenscheines vom 2. Mai d. Js. ab ausgezahlt: in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft; in Köln bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein; in Düsseldorf bei den Herren Baum, Böddinghaus & Comp.; in Aachen bei den Herren Charlier & Scheibler; in Geseff bei dem Herrn von Beckerath-Heilmann; in Bonn bei dem Herrn Jonas Cahn; in Frankfurt a. M. bei den Herren W. A. von Rothschild & Söhne;

in Leipzig bei dem Herrn H. C. Plaut;

in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein; in Hamburg bei den Herren Haller, Söhle & Comp.; in Cassel bei der Hauptcasse der Königl. Eisenbahn-Direction (Hessische Nordbahn); in Elberfeld bei den Herren von der Heydt, Herzog & Schure und bei unserer Hauptcasse.

Bei Präsentation mehrerer Dividendenscheine ist denselben ein Nummern-Verzeichniß beizufügen.
Elberfeld, den 9. April 1870.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Handels-Lehranstalt.

Die **Aufnahmepfahrungen** der bereits angemeldeten oder noch anzumeldenden Schüler finden statt in der I. Abtheilung (Cursus der Handlungslehrlinge)

Mittwoch den 20. April früh von 7 Uhr an;

in der II. oder höhern Abtheilung

Donnerstag den 21. April früh von 8 Uhr an.

Die zu Prüfenden haben sich noch etwas vor der angegebenen Zeit mit Schreibfeder versehen in der Schu's einzufinden.
Dr. Odermann, Director.

Anmeldungen zur Aufnahme in die

Fortbildungsschule für confirmirte Jungfrauen

werden **Dienstag** und **Mittwoch** den 19. und 20. April, 11 bis 12 Uhr Vormittags von Frau Dr. Goldschmidt, Rosenthalgasse Nr. 17, entgegengenommen.
Der Vorstand des Frauenbildungsvereins.

Einem geehrten Publicum die ergebnste Anzeige, daß ich Brandvorwerkstraße Nr. 4k ein **Productengeschäft** errichtet habe; ich werde bemüht sein den geehrten Hausfrauen bestens aufzuwarten.

Ergebenst

F. G. Albani.

Benediger 30 Fres.-Prämien-Loose.

— 5 Ziehungen jährlich —

— nächste Ziehung am 30. April —

Hauptgewinne Fres. 100,000, 50,000,
25,000 K.

à 6 1/2 $\frac{1}{2}$ per Stück, sind zu haben bei
S. Fränkel sen., Brühl Nr. 75 (Goldene Gule).

Am 1. Mai a. c. fällige Coupons von

Lemberg-Czernowiz Eisenb.-Priorit. II. Em.

Lemberg-Czernowiz-Tassy do.

bezahlt von heute ab ohne jeden Abzug

Leipzig, 1. März 1870.

S. Fränkel sen., Brühl 75 (Goldene Gule), Hof 1 Tr.

Zur gütigen Beachtung.

Mein Local- und Vermittlungs-Bureau zum An- und Verkauf von Grundstücken jeder Art, Verschaffung von Geldern auf Hypothek u. oder sonstige gute Wertpapiere u., sowie Stellen-nachweisungs-Comptoir in allen Branchen befindet sich von heute ab **Thomaskirchhof Nr. 4.**

NB. Bemerke, daß strengste Discretion, sowie prompte und reelle Bedienung zugesichert wird.

Ergebenst

O. E. Münchhausen,

Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur schuldigen Nachricht, daß sich meine Wohnung von heute an **Neumarkt Nr. 1, 3. Etage** befindet.
Leipzig, den 11. April 1870.

F. W. Wottig, Buchbindermeister.

Anzeige.

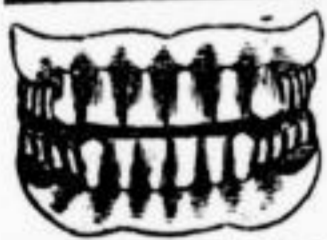
Da sich der Hausmann im **Großen Blumenberg** weigert, unsern geehrten Kunden die jetzige Wohnung zu sagen, zeigen wir denselben an, daß unsere Wohnung mit Geschäft sich **Neichs-Strasse 35, „Peter Richters Hof“** befindet.
Carl Doepfner's Wwe. & Sohn.

Nach erfolgtem Umzug von **Lindenau** nach **Mittweida** ist meine Adresse von jetzt ab folgende:

Curt Starke,

Firma: **Bärensprung & Nicolai**
in **Mittweida.**

Syphilis, Gonorrhoe, Weißfluß, Schwäche- zustände und Pollutionen werden in 3—5 Tagen und jeder Bandwurm binnen 1 Stunde in meiner **Poli-Klinik** gründlich beseitigt. **Helmisen** in Braunschweig. **Neuw. briefl.** Schon über 5000 geheilt.



Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt,
Thomaskirchhof Nr. 7.

Chem. Flecken- und Kleider-Reinigung Sternwartenstr. 18 c.

empfehlen sich zum Reinigen und Waschen aller Arten Herren-Garderobe, Damenmäntel, Jaquets, Kinderanzüge u., Reparaturen für Herren-Garderobe gut u. soldeste Preise. Annahme **Hainstr. 27** im Nähengeschäft u. **Al. Fleischberg, 20, II. G. Becker.**

Wäsche für Familien und Garçons, feine und Roll-wäsche wird billigt und gut gewaschen, gebleicht und gut geplättet unter richtiger Bedienung.

Annahme von Adressen **Nicolaistraße Nr. 50, IV.**

Die Eisengießerei

„zur Aue“

von

Ernst Hertel

in **Werdau,**

vertreten durch

das technische Bureau von **B. Kässner,** Civilingenieur,
Leipzig, Körnerstraße 13.

Liefert in **gediegenster Ausführung:**

Bauguß für Fabrik-, Wohn- und Luxusgebäude, als: Säulen, Fenster, Treppen, Ornamente u., nach reicher Auswahl bewährter Modelle oder nach Vorschrift;

Bauconstructions Brücken, Remisen, Gitterwerke, Thore, Geländer, Veranden; ferner zweckmäßige Stalleinrichtungen für Pferde, Rindvieh, Schweine.

Maschinenguß größter und schwerster Gegenstände bis zu den kleinsten Theilen zu Nähmaschinen u.

Lehmguß, Retorten, Schloten und Röhren.

Außerdem geschmackvolle **Brunnengehäuse, Candelaber, Garten-Pavillons** und **Meubles, Rabatten-Aus-schmückungen** u. u.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haar in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf **Platten** oder **Kahlköpfen**, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene **Pilzausschlag**, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigen-thümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Julius Scheinich von **Löbau i/S.,** jetzt

Dresden, Schöffergasse Nr. 17, III., Börsenhalle.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in **Leipzig** **Mittwoch den 20. April** im **Hotel de Bavière** für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1—4 Uhr, jeden Montag in **Dresden** in meiner Wohnung, **Schöffergasse Nr. 17, Börsenhalle III** zu sprechen.

Das Eisenhütten- & Emaillirwerk Tangerhütte

bei **Magdeburg,**

vertreten durch Civil-Ingenieur **Ferd. Walter,**

Comptoir: **Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 14,**

liefert in **gediegenster Ausführung** unter **billigster Preis-** stellung und **prompter** Bedienung, sowohl nach Zeichnungen als nach vorhandener reicher Auswahl eigener Modelle: **Säulen, Fenster, Treppen, Gitter, Veranden, Ornamente, Röhren, Pumpen, Candelaber; Lehmguß, als: Kessel, Retorten, Cylinder, Walzen u., Maschinen-** theile und **Eisen-Constructions** aller Art. — **Kostenanschläge** und **Zeichnungen** werden an **obiger** Stelle wie auch **direct** gern ertheilt. Eine gut eingerichtete **mechanische** Werkstätte ermöglicht die weitere **Bearbeitung** größerer **Mas-** schinentheile.

Firmenschreiberei

— **Nach Seltz** —

von **F. Schweiger,**

Hainstraße Nr. 23, Hotel de Pologne gegenüber,
hält sich bestens empfohlen.

Solide Arbeit. — Billige Preise.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 109.]

19. April 1870.

Herrenbekleidungs-Salon.

Hierdurch erlaube mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die gefälligste Anzeige zu machen, daß ich von jetzt an meine Wohnung wieder

Markt No. 16 (Café National)

verlegt habe und empfehle zugleich mein reichhaltiges Lager von französischen, englischen und deutschen Stoffen zu den bekanntesten Preisen; für reelle und prompte Bedienung wird wie immer bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll

Julius Hering.

Eis-Abonnement.

Mein Eis-Abonnement hat heute begonnen und erbitte ich mir weitere gefällige Anmeldungen.
Leipzig, 15. April 1870.

Wilhelm Felsche,
Café français.

Eis-Abonnement.

Reines Crystall-Eis per Etr. 10 $\%$, $\frac{1}{2}$ Etr. 5 $\%$, $\frac{1}{4}$ Etr. 3 $\%$, per Monat täglich 10 Pfd. Abnahme 1 $\%$ 20 $\%$ liefert frei ins Haus. Annahme für Bestellungen und Detail-Verkauf beim Herrn Conditior L. Zilbein, Hainstraße Nr. 25.

Friedrich Rödiger & Co., Hospitalstraße 43.

Chemische Kunstwäscherei

Für Herren- und Damengarderobe in Wolle, Seide, Baumwolle u. dergl. in allen Farben wird sauber und schnell besorgt von
Georg Sammet, Alexanderstraße 1, 3 Tr. r., und Annahmestelle Hohmanns Hof in der Handarbeitergenossenschaft.

Dresden

Welt's Hotel zur Stadt Leipzig

nabe den Eisenbahnen, Dampfschiffen. Zimmer vornheraus von 10 bis 30 $\%$.

Robert Wipold, Bosenstraße 13e,

empfehl ich in Reparatur von Pianofortes und Meublespoliren den geehrten Herrschaften.

Herren- u. Damengarderobe, sowie alle Stoffsachen werden repar., modern., gewendet, gerein. u. gewasch.
Karl Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, Hof I.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Hainstr. 16, 2 Tr. v. h.

Stroh Hüte werden schön gewaschen 5 $\%$, gewaschen, gefärbt, modernisirt 8 $\%$, neue in allen Farben und Façons spottbillig Raundörfschen Nr. 14. **C. Berger.**

Aufpoliren der Meubles wird unter Zusicherung, nur die sauberste Arbeit zu liefern, besorgt.

Adressen bittet man Petersstraße Nr. 40, im Gewölbe bei Herrn Kaufmann Thielmann, niederzulegen.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet
Hainstr. 16, 2 Tr. vornheraus.

Meubles werden sauber aufpolirt und reparirt Grimma'scher Steinweg Nr. 9 im Einhorn im Hofe rechts 2 Treppen.

Den Herren Gewerbetreibenden

empfehl ich zur Führung der Bücher zc. zc. ein thätiger Kaufmann, welcher täglich noch einige Stunden frei hat.

Geneigte Offerten unter I. K. bittet man gefälligst bei Herrn Carl Strigel, Neumarkt Nr. 5, 1 Treppe abzugeben.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.

Rißfingerg Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Rakoczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Sicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8 $\frac{1}{2}$ Egr., käuflich nur allein echt in Leipzig in der Hofapotheke zum weißen Adler, in der Engelapotheke, in der Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17 a, in der Löwenapotheke, Grimma'sche Straße Nr. 11, in Lindenau bei Apotheker E. Dietze und in Meuditz in der Johannisapotheke Königl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Kleider, Sammet, Gut,

Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Ramm-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Kämmen, Taschen-, Hand- und Toiletten Spiegel zc. empfehl ich F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Boudault'sches Pepsin

von Dr. Corvisart,

Leibarzt Sr. Majestät Kaiser Napoleon III.

Es befördert den Nahrungs- und Verdauungsproceß und ist das einzige, welches in den Pariser Hospitälern zugelassen und verordnet wird.

„Die Speise ist nichts als eine rohe Substanz von durchaus untergeordneter Güte; sie besitzt an und für sich keinerlei Eigenschaften dienlich zum Unterhalt des Lebens; sie läßt von, der nicht verdaut, an Entkräftung sterben. Die Verdauung verleiht ihr ausschließlich die entsprechende Beschaffenheit, vermöge deren sie zum Unterhalt des Lebens beitragen kann.“

Dr. L. Corvisart, Leibarzt des Kaisers.
 „Was demnach mit dem die Ernährung befördernden stärkeartigen Gattot-Boudault'schen Pepsin (nach Corvisart'scher Arzneiformel) erzielt und vermuthet worden ist, besteht darin, daß es die einzige, unverfälschte, stets gleich stark wirkende, fortan unveränderliche Kraft bildet, und mit ihm vor Allem der Eintritt des Verdauungsactes in den Magen so wie die langsame und allmähliche Vertheilung desselben inmitten der genossenen Speisen nachgeahmt wird.“

O. Révell, außerordentlicher Professor an der Ecole de Pharmacie und der Académie de Médecine.

Eigenschaften des Pepsin.

Da die Verdauung in einem gesunden Magen mit Hilfe einer besonderen wirkenden Kraft, des Pepsin, vor sich geht, so besteht das wirksamste Mittel zur Wiederherstellung der Verdauung bei geschwächten, nicht mehr selbst thätigen Magen darin, daß man dem Magenkranken die wirkende Verdauungskraft selbst eingiebt. Das Pepsin allein vermag den Speisen jene entsprechende Beschaffenheit zu geben, wodurch sie in Nutrimente verwandelt werden und die Eigenschaft erlangen, selbst den zu nähren, der nicht verdaut; es ist folglich allein im Stande, an Stelle des unthätigen Magens das Geschäft des Verdauens zu besorgen und jenen wieder zu stärken, indem es seine Kräfte schont; denn die meisten der allgemein gebrauchten Medicamente üben vorübergehend einen zu starken Reiz auf dieses Organ aus und ermüden es. — Namentlich in Fällen von Appetitlosigkeit, Stuhl kurz vor dem Essen, Schwäche und Magerwerden durch Dyspepsie, Bleichsucht und Blutarmuth, langsame und mühsamer Verdauung, Diarrhöen, oft auch in Fällen von Erbrechen bei schwangeren Frauen, bei Migräne, einer Folge schlechter Verdauung, von Säure im Magen, Aufstossen, von Verdauungsschwäche, welche gewöhnlich beim Beginn des Genesens von schweren Fiebern und in zahlreichen Fällen von Auszehrung aus Mangel an einer genügenden Verdauung sich einstellt, krönt der Gebrauch dieses Pepsins der beste Erfolg.

Dasselbe ist in Originalflacons mit Gebrauchsanweisung à 5 Francs nur allein echt zu haben im Magazin von Theodor Pätzmann in Leipzig, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



Operngläser

in vorzüglicher Auswahl empfiehlt

Emil Stöhrer jr.

Grüna'sche Strasse 26, 1.

Copir-Pressen

aus der renommirtesten Fabrik in Schmiede- und Suhlisen, das Stück mit 1 Buch und allem Zubehör von 2¹/₂ Thlr. an

Couverts! Couverts!

gelb Amerik. à Mille 20 Ngr., 100 Stück 2 Ngr., weiß- und blaugerippt, gumirt à Mille 1 Thlr., 100 Stück 4 Ngr. Seiwand-Couverts in allen gangbaren Größen, das Mille von 8 Thlr. an, 100 Stück 25 Ngr., sowie alle Formate und Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Briefpapiere großes Format à Buch 3 Ngr., klein engl. bunt sortirt, mit Namen 60 Bogen 10 Ngr., sowie alle Schreib- und Zeichen-Requisiten zu den bekannt billigen Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42 in der Marie.

Die Ofen- u. Thonwaarenfabrik

von

C. Becker,

Kleine Burggasse Nr. 10,

empfehlen bei eingetretener Saison den Herren Baugewerken und geehrtem Publicum ihr großes Lager von

ff. Berliner und Straßb. Porzellanofen,
 Meißner Chamottekachelofen,
 Kachelofen in weiß und farbig,
 Kücheneinrichtungen in jeder Größe,
 Wandbekleidungen,
 Badeeinrichtungen,
 Säulenofen,

Bastofen in rund und Quadrat,
 Stagesofen,
 Figuren,
 Vasen,
 Gartenbeerzierung,
 Röhre etc.,

und stellt bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

NB. Reparaturen aller in mein Fach schlagender Gegenstände werden rasch und gut ausgeführt.

Für bevorstehende Ostern

empfehle mein wohl assortirtes Lager von Schreibutensilien, als: Schreibbücher, Stahlfedern, Galter, Bleistifte, Federkasten u. Pennale, Schiefertafeln, Schiefertafeln etc. Fernerhin: Schulranzen u. Schultaschen etc. Bücher, das Stück von 17¹/₂ N an, Stammbücher, das Stück von 1 N an. NB. Wiederverkäufern besonderer Rabatt.

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Großer reeller Ausverkauf!

Eine große Partie

f. Wiener Herren-, Damen- u. Kinder-Fussbekleidung

in allen Specialitäten.

Glacé-Handschuhe, Parfümerien, Seifen, Reifemützen, Musiktempel, Cigarrenspitzen, Nargilès, Zahnbürsten, Manchettenknöpfe u. u. sollen vom 19. April ab bedeutend unterm Werth gänzlich ausverkauft werden.

Wiener Bazar,
Petersstraße, Hotel de Russie.

Rouleaux

in schöner Auswahl, feinere als auch gewöhnliche, in 3 verschiedenen Breiten: $\frac{9}{8}$, $\frac{7}{4}$ u. $\frac{8}{4}$, sowie

Tapeten

In den neuesten Mustern empfiehlt zu bekannten billigen Preisen **F. H. Reuter, Neumarkt 17.**

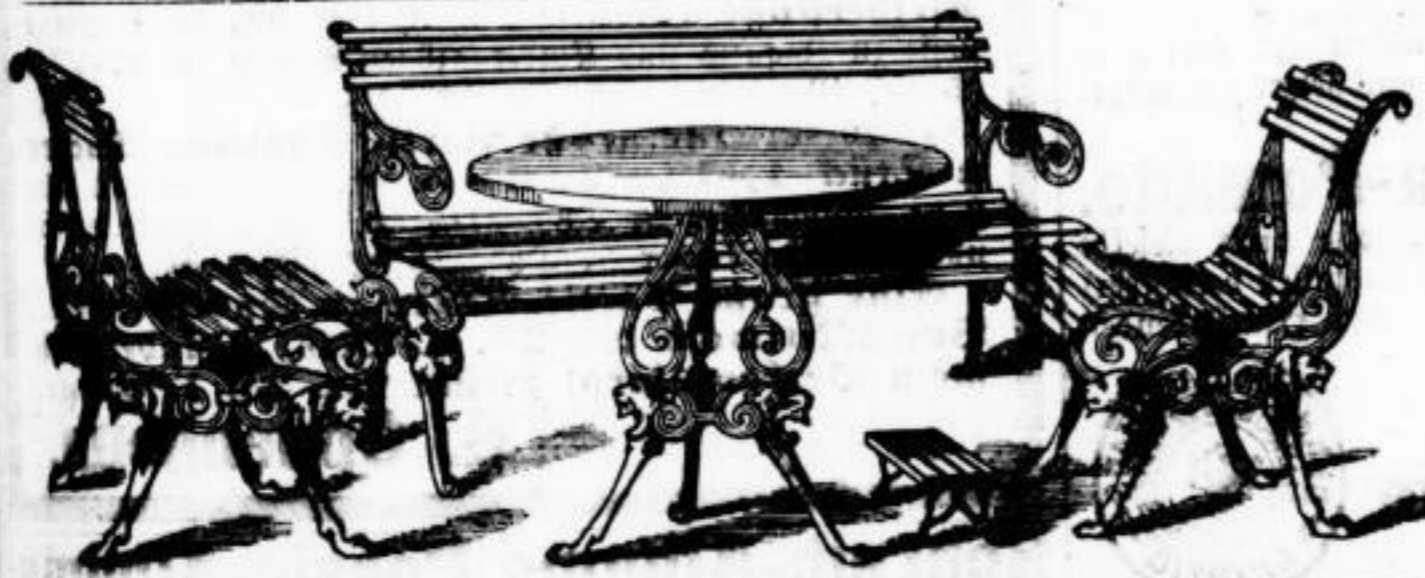
Fabrikation

guß- und schmiedeeiserner

Garten-Meubles.

Große Auswahl zu
Fabrikpreisen
bei

Wilhelm Hertlein,
Grimm. Straße 12.



Sager

von seidnen Bändern
Stoffen u. Weißwaren
Crinolinen u. Corsetten
Schwarze u. farbige
Handschuhe.

Geschwister Brück,

Neumarkt Nr. 24.

Band- und Modewaaren.

Fabrik

seidener Filetartikel:
Neze, Tücher, Fanchons;
Confection von Röcken,
Blousen, Stulpen u.
Cravatten.

Schwarze und farbige Sammetbänder verkaufen wir in reellen Qualitäten zu Fabrikpreisen, Hüßler, Blumen, Crêpes, Hutstoffe, Tulle, Blonden, Façons etc. zu bekannten billigen Engrospreisen und machen wir, besonders auch Modistinnen, darauf ergebenst aufmerksam.

Elastische Stoffhüte
Nouveauté.

eigener Fabrik empfehlen
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

Reissbreter, Reisssohlen u. Lineale in sauberer Arbeit empfiehlt zu den billigsten Preisen **Julius Taeuber, Petersstraße 24.**

Silb. Medaille
Altona 1869.

Eau de Capille,

Silb. Medaille
Altona 1869.

sicherstes, unschädliches Mittel ergrautem Kopfhaar die ursprüngliche Farbe wiederzugeben.
Der Erfolg wird garantiert.

In Flaschen von 11 Loth Inhalt 20 Ngr., in Flaschen von 18 Loth Inhalt 1 Thlr. 5 Ngr.

Kamprath & Schwartze.

Depots

bei Herrn C. Haustein, Coiffeur, Nicolaisstraße, und bei Herrn Bruno Schultze, Coiffeur, Petersstraße.



Gummi-Schläuche für Wasserleitungen

in allen Dimensionen und garantirtter Qualität zu Fabrikpreisen empfehlen

Reinshagen & Krieg, Schützenstraße 18.

Agentur

der Paris und Harburger Gummiwaaren-Fabriken
von Aubert, Gérard & Co.

Das Meubles-Magazin von Langkammer & Arnold,

12 Burgstraße 12, 1. Etage,

empfehlte in reicher Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Nußbaum, Mahagoni und Kirschbaum und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

J. C. Schwartz

Bettfedern,
Daunen.
Eiderdaunen,
Federbetten.



Matratzen
aller Art,
Dampf-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Colln.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann,
à Flacon 5 Ngr. und 7 1/2 Ngr.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene
Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut, so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren **Louis Lohmann,** Dresdner Straße 38.
Geb Brüder Augustin, Reizer Straße 15.
Nadler Fischer, Grimma'sche Straße 24.
Eduard Fahlberg, Brühl 50.

Gegen Gicht, Reizen und Rheumatismus aller Art empfehle ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen

Fichtennadeläther

à Fl. 5 Ngr. mit Gebrauchsanweisung.
Brühl 50. **Eduard Fahlberg.** Brühl 50.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Lorgnetten und Klemmer, von 25 Ngr., Operngläser von 2 Ngr. an, Arbeitsbrillen von 15 u. 20 Ngr. bis 1 Ngr., Thermometer, Lupen u. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Für Rechnung eines Pariser Hauses sollen bei **E. Oppenheim,** Brühl Nr. 25, schnell verkauft werden:
ein großer Posten gewirkter

Long-Châles

in den neuesten Farben und ganz fehlerfrei

haben gekostet 10, 14, 24, 30, 40 Ngr.,

kosten nur noch 5 1/2, 7 1/2, 9, 12, 15 Ngr.,

Thibettücher, Tücher gestickt, mit wollenen und seidenen Fransen à 2, 2 1/2, 3 1/2 Ngr., eine große Partie Gardinen à Elle 2 1/2, 3 1/2, 4, 5, 7 1/2 Ngr., wollene Tischdecken à Stück 1, 1 1/2, 2 bis 4 Ngr., Bettdecken à 1 1/3 Ngr. an, 500 St. der neuesten Kleiderstoffe à Robe 1 1/2, 2, 3, 4 Ngr., 10/4 br. Sommerstoffe zu Jaquets und Kinderanzügen à Elle 15, 17 1/2 bis 25 Ngr., Mailänder Taffet 25 Ngr.—1 1/3 Ngr., Patent-Belvet 7 1/2—20 Ngr., eine große Partie Shawls u. Tücher à Stück 1, 1 1/2, 2, 3—5 Ngr., Handtücher à Elle 2 Ngr., Wischtücher 1/2 Dgd. 27 1/2 Ngr., 100 Duzend leinene und Shirting-Tücher 1/2 Dgd. 10 Ngr. bis 2 Ngr.

Eine große Partie Nester zu Spottpreisen.
Von Mittwoch den 20. d. Mts. befindet sich mein Verkauflocal Brühl Nr. 25, 1. Etage.

E. Oppenheim.

Schreib-Albans, Poesie-Albans, Schulranzen, Schulmappen, Mädchenkober, Federkasten,

sowie alle Sorten Schreibutensilien en gros und en détail zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.



Zahnseife u. Zahnpasta

von **A. H. A. Bergmann** in Waldheim à 3 Ngr., 4 Ngr., 6 Ngr. und 7 1/2 Ngr., rühmlichst bekannte, zuverlässige Zahnmittel zur Erhaltung und Conservirung der Zähne.

Einzige Niederlagen hiervon bei

C. F. Schubert, Brühl 61.

Theodor Pfizmann, Neumarkt.

Rollschdecken (Holz),

geschweift, oval und rund, empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Portemonnaies, Etuis, Notizbücher
 dauerhaft und preiswerth bei
Emil Wagner, Thomaspfortchen.

Bon echt
Engl. Patent-Portland- und Roman-Cement
 trafen neue Sendungen ein, welche ich tonnenweise und ausgewogen empfehle.

Leipzig. **Samuel Ritter,**
 Petersstraße Nr. 24, im großen Meier.

Die bereits bekannten und so beliebten
Parquet-Fußboden-Tapeten
 sind wieder vorrätzig und hält sich bestens damit empfohlen
Aug. Vetter,
 Karolinenstraße Nr. 18.

Elegante Tyroler-Hüte
 so wie jede Art neuester Frühjahrs-Hüte in allen modernen Stoffen, auch eine große Auswahl elegant garnirter runder Strohhüte sind stets zu den billigsten Preisen vorrätzig
 2. Poststraße 2, III.

Haus-Verkauf.
 Ein im besten Stande befindliches, massiv gebautes Haus nebst Garten, in Reudnitz, ist sofort billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt Reudnitz, Kohlgartenstraße 63, der Hauswirth.

Zu verkaufen ist in Reudnitz in bester Lage ein Grundst. welches 27,500 □ Ellen enthält und 550 ₰ einbringt und zu einer Fabrikanlage sehr geeignet ist.
 Nähere Auskunft wird ertheilt durch
C. S. Mühlner, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 63/21.

Bauplätze,
 für Herrschaften und Speculanten, sind mehrere kleine und große, bis 70,000 Quadratellen, in der Nähe des Böhmischen Bahnhofes und Bergstraße in Dresden, in schöner Lage (Höhnpunct), mit offenem Quell- und sehr gesundem Brunnenwasser, mit schönster Aussicht, zu Anlegung feinerer Villen und und größerer Eta- blissements geeignet, sowie eine Anzahl prachtvoller neu erbauter Villen in der Nachbarschaft im Preise von 15—50,000 ₰ aus erster Hand sofort zu verkaufen. Auch können die größten und nächstgelegenen Fabrikplätze zunächst dem Leipziger Bahnhofe nachgewiesen werden. Pläne liegen zur Einsicht bereit in sämtlichen Annoncen-Expeditionen der Herren Haasenstein & Vogler. Offerten unter F. L. 124. befördern **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Bauplätze
 an der Plagwitzer, der West- und Boniatowskystraße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Adv. Zinkelsen und Weber,
 Goethestraße Nr. 2, Ritterstraße Nr. 4.

Ein schön angelegter, in bestem Zustand befindlicher Garten in der Nähe des Antondenkmals, mit gemauertem Häuschen, Kochröhre, Brunnen, Privet, circa 40 Obstbäumen 150 div. Beerensträuchern, 200 desgl. Rosen, mehrere Weinspalieren etc., ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
 Näheres Thalstraße Nr. 9 bei Herrn E. Arendt.

Mehrere schöne Oelgemälde sind billig zu verkaufen in
Kochs Hof, Vorschußgeschäft.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 ₰ an bis zu 500 ₰, aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Ein Flügel von sehr gutem Ton und elegantem Aeußeren ist preiswürdig zu verkaufen Inselfstraße Nr. 19, II.

Zu verkaufen oder vermietten sind billig wegen Platzmangels gute Flügel und Pianos Große Fleischergasse 17, II.

Verkauf.
 Ein neues Billard, 2 Mahagoni-Meublements, roh und blauer Lack, zu verkaufen früh v. 8 bis 9 Uhr Petersschiefgraben I. pt.
3 Sophas, Bettstellen, Waschtische, Stühle, Tische, Kleider- Schränke, Küchenschrank, Spiegel etc. verkauft billig
L. Hasselhorst, Sternwartenstraße 43 im Hofe.

Noch heute „während des Räumens“
Meubles-Verkauf.

Die Auswahl ist groß — mein **Weslocal** klein, deshalb sieht man sich genöthigt, „loszuschlagen“ — die Preise so niedrig als möglich zu stellen.

NB. Die **Locale** müssen bis morgen geräumt sein.
J. Barth, Reichstraße 36.
 P. S. Bitte um gefällige Notiznahme, daß mein **Weslocal** sich
Thomaskirchhof Nr. 2 Nr. 2 D. Obige. befindet.

2 Cassaschränke — einer mittelgroß, einer klein — Verkauf Reichstraße 36.
2 Schreibtische — 1 groß, 1 klein — **1 Doppelpult, 2 Ladentische.** Verk. Reichstr. 36.
1 gr. antiker Schrank, reich mit Blumen ausgelegt, Prachtstück. Verk. Reichstr. 36.

Zu verkaufen
 sind 1 Sopha 18 ₰, 1 Spiegelschrank 5 ₰, 1 Nähtisch 4 ₰, 1 Spiegel 6 ₰, 6 Rohrstühle 9 ₰, 1 Kammerdiener 2 ₰, eine birkene Commode 7 ₰, 1 Ausziehtisch 5 ₰, 6 Rohrstühle 6 ₰, 2 große polirte Bettstellen 11 ₰, 1 Lackirte 2 ₰, 1 Waschtisch 4 ₰, 1 Küchenschrank 10 ₰, 1 ovaler Tisch 6 ₰, 1 kleiner 2 ₰ Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, 2 Treppen vornheraus.

Neue Sophas,
 Ottomanen, Sprungfeder-, Roßhaar-, Waldgras- und Stroh- Matratzen nebst polirten und lackirten Bettstellen empfiehlt
A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße 8.
 NB. Matratzen mit Bettstellen aller Art verleiht stets d. D.

Wegen Mangel an Platz zu verkaufen Sophas, Kleidersecretaire, Commoden, Bettstellen, verschiedene andere Meubles
Brühl Nr. 32, zum Karpfen.

Zu verkaufen sind 2 Kirsch- und 1 Birnbaumstamm, passend für Tischler etc. Reudnitzer Straße Nr. 15 im Hofe 1 Treppe.

Reichstraße 15 Möbels-Verkauf bedeutend billiger!
 1 Mah.-Vertikow, 1 Mah.-Buffet, 2 Mah.-Silber-Servanten (Rückwand Spiegel), 2 Spiegel-Servant. (Thür Spiegel), 5 Mah.-Schreibsecretaire, 2 Mah.-Kammerdiener mit Marmorplatten, 1 birk. Schr.-Secretair, ältere Façon, 5 gest. Mah.-Kleiderspinden, 1 Kuchb.-Schr.-Secretair, desgl. 2thür Kleiderspinde etc. **C. F. Gabriol.**

Auszugs halber billig Cassaschrank (feuerf. und diebesicher), 1 Sell. lg. Regal, unten und oben Kasten an 70 Stück f. Droug., Material u. s. w. passend, gut erhalten, Ladentafeln, Pulte u. s. w.
Reichstraße 15. C. F. Gabriol, 15.

Zu verkaufen sind billig mehrere Sophas und Bettstellen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, links 3 Treppen bei H. Goldig.

Billig zu verkaufen
 sind wegen Mangel an Platz 2 Waschtische und 1 Kinderbettstelle mit Matratze Thalstraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist 1 Pulcommode, 1 Bettstelle mit Matratze Turnerstraße 12, 4. Et. links.

1 Sopha, 6 Stühle, 1 Bureau, 1 Spiegel etc. aus der Zeit von 1810—1820 (Style Napoléon premier) werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man zu richten an
Dr. D. Mothes, Kreuzstraße Nr. 7.

Verhältnisse halber
 stehen 2 Bettstellen mit Stahlfedermatratzen und Keilkissen à 5 ₰ so wie 1 Schrank und 1 Commode, weiß gestr., zu verkaufen
 Schrötergäßchen Nr. 1.

Zu verkaufen 1 guter Secretair u. 1 großer Gold-rahmenspiegel Hospitalstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Wer braucht noch eine dauerhafte Bettstelle in Mahagoni oder Eiche, oder Waschtische. An Händler oder privat.
Antonstraße Nr. 5.

Zwei neue feuerrothe Braut-Federbetten
 sind vor der Messe preiswürdig zu verkaufen
Nicolaisstraße 26 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein gutes Gebett rothe Federbetten
 Nürnberger Straße Nr. 1, parterre.

Zu verkaufen sind gute Federbetten, auch einzelne Stücke, desgl. Uebergeziehe, Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

20 Gebett gute rothe Betten sind für die Messe zu vermietten
 Moritzstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Zu verkaufen. Umstände halber sind 2 neue Gebett Feder- betten billig zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 3, im Hofe I.

Sanz neue Betten, roth und blau, sind billig zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage, Ecke der Pleisengasse.

3 **Sebett** rothgestreifte Familienbetten, mehrere Stück blaue Betten, 1 Divan, 1 Chiffonniere zu verk. Kupfergäßchen 9, II. L.

Zu verkaufen sind gut gehaltene Federbetten Lange Straße Nr. 25, im Hofe die 2. Thür.

3 Stück bunte Rouleaux und eine Küchenlampe sind billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen

eine noch ziemlich neue, grün gestrichene große **Decimalwaage**, 25 Centner wiegend, mit vollständigem Gewicht. Näheres Reichstraße Nr. 10, 1. Etage.

Für Buchdrucker.

Zu verkaufen: 2 Schnellpressen, 1 Handpresse, 1 Glätt- presse, 1 Satinirmaschine, keine Transmiffion. Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Zu verkaufen

eine **Hobelbank**, Mittelforte, passend für Bildhauer und Modell- tischler, zugleich auch ein guter Canarienhahn, ausgezeichnete Schläger, Promenadenstraße 15, 3 Treppen links.

Leere Mineralwasserkrüge

und Flaschen, große, middle und halbe Größe, auf welchen Bier und dergl. ganz vorzüglich reift, sind zu verkaufen in der

Hauptniederlage natürl. Mineralbrunnen von Samuel Ritter,

Petersstr. 24, im großen Reiter.

Kutschwagen-Verkauf.

1 Doppel-Kalesche, 2 Fensterwagen, 2 Coupés, 1 Halbverbedter (zu versehen), 1 Brück Tauchaer Straße Nr. 8.

Ein starker 2rädiger **Handwagen**, der sich zum Pianoforte- transport oder dgl. eignet, ist zu verkaufen. Näheres Windmühlen- straße Nr. 14 auf dem Holzplatz neben der Brauerei.

Zu verkaufen

ist umstandshalber ein zweirädiger Handwagen. Zu erfragen bei Carl Reinhardt, Lehmanns Garten 4. Haus 4 Tr. I.

Zu verkaufen ist billig ein zweirädiger Kasten-Handwagen Hospitalstraße Nr. 39.

Pferde-Verkauf.

Dreißig Stück der elegantesten Reit- und Wagenpferde stehen zum Verkauf Waldstraße 7, Ecke der Auenstraße, bei **P. Taescher.**

Sommer-Lepkoyen-Pflanzen, großblumige, neueste engl. als auch Kohlrabi- und Salat-Pflanzen empfiehlt bei jetziger günstiger Witterung **G. Mühlner,** Handelsgärtner b. Armenhaus 26-27, Leipzig.

Hochstämmige **Rosen** in edlen Sorten, als auch wurzelechte und **Monatsrosen** empfiehlt **G. Mühlner.**

Zu Pflanzungen

für Gärten und Anlagen empfehlen wir:

Feine Gehölze in Hochstämmen und Trauerbäumen. Auswahl schöner Arten.

Immergrüne Gehölze, wie Alex, Magnolien, Kalmien u. **Rhododendrons** in den schönstblühenden Hybriden für das freie Land.

Rosen in Hochstämmen mit starken Kronen in den besten Sorten.

Persian Yellow, die schönste gelbe Landrose, im Orient „la bella Ebroa“ genannt. In wurzelechten Hochstämmen von 4-5 und 6-7 Fuß Höhe.

Die von dem unterzeichneten Etablissement cultivirt werdenden und empfohlenen Pflanzen schließen selbstverständlich jeden Rommel aus. Im Gegentheil ist es ein Hauptziel desselben, zur Verbreitung guter und neuerer Arten beizutragen und bei deren Nomenclatur strenge Ordnung und Correctheit obwalten zu lassen. Die Preise für diese Artikel sind so mäßig gestellt, wie sie für schöne Arten und starke Exemplare nicht immer gestellt werden können.

Kataloge Nr. 43 und 44 stehen auf Verlangen zu Diensten.

Laurentius'sche Gärtnerei.

E. Geupel-White, Naturalien- u. Zoologische Handlung.

Durch Eintausch habe ich mehrere sehr schöne Tauben billig abzugeben, z. B.

Wibben à Paar 25 π ,
Elstern " " 25 "
Brieftauben " " 1 π .

Neu angekommen

Zebrafincken, Elstern, St. Helena-Fasänchen, Afrills Chanteurs d'Afrique.

Unterweges habe mehrere Arten **Sier-Ragen** und die kleinen **Löwenhüter-Affen.**

Heckbauer,

sehr dauerhaft gearbeitet, Stück 3 π .

Die Handlung exot. Vögel,

Leipzig, Markt Nr. 3,

empfehl't acclim. überseeische Vögel in größter Auswahl, im prunkvollsten Gefieder, theils singend und züchtbar, sehr gut versendbar. **Papageien** in den verschiedensten Sorten, theils sprechend. **Gändlern** Rabatt. Preislisten gratis.

Drei gut schlagende **Amfeln** sind zu verkaufen

Brühl Nr. 6 parterre.

Lager

Keimfähiger echter Garten- und Feld-Sämereien

empfehl't

F. A. Spilko früher Rietzschel,

Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Eine größere Partie **Obstbäume**, Wein, Wildrosen, ca. 10 Stk. sind wegen Neubaus zu verkaufen u. können in meinem Garten, Rent- nitz am Täubchenweg, beschäftigt werden. **Heinz. Dieß**, Burgstr. 4.

Raucher von Geschmack!

Ich biete Ihnen in meiner

Antonio Munoz,

einer alten kräftigen Bremer

Ambalema-Cuba,

à Stück 5 π ,

von welcher ich bedeutende Sendung von einem der ältesten Bremer Häuser in alter gelagerter Waare empfang, eine Cigarre, so prächtiger und gediegener Qualität, wie man sie in unserer mehr auf Eleganz des Exterieurs gerichteten Geschmacksperiode nur selten noch findet, und durch welche ich mir Ihre vollste Zufriedenheit und Anerkennung verdienen werde!

G. W. Starklop,

Bremer Cigarren-Niederlage

Petersstraße 24.

Heute empfehl't frischen **Dorsch** à St. 2 π gr.

J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.

Havanna - Ausschuss - Cigarren

à Milbe 16 ^{sp}, pro Stück 5 ^{sp}
empfehlte in anerkannt vorzüglich schöner Qualität
Friedr. Theod. Müller,
Peterstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

No. 10 empfiehlt als eine ganz vorzügliche
Drei-Pfennig-Cigarre

Friedr. Theod. Müller,
Peterstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Dampf - Möst - Kaffee

in roth u. kräftig schmeckenden Sorten à 10 - 16 Kr.
empfehlte
Friedr. Theod. Müller,
Peterstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Maitrank - Essenz

von **Carl Chryselius** hier.
Maitrank-Essenz mit dem Zuder in vorzüglicher Qualität
empfehlte in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen zu Fabrikpreisen
Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.

Maitrank à Fl. 7 1/2 u. 10 ^{sp}, Bischof à Fl. 7 1/2 u. 10 ^{sp},
Gattenheimer à Fl. 7 1/2 ^{sp}, Rosel-
München à Fl. 12 1/2 ^{sp}, Mosel à Fl. 5 ^{sp}, Apfelwein à Fl. 3 ^{sp}
empfehlte **C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.**

Avis für Gesunde u. Kranke.

Das Bier-Depot von C. G. Canitz,
Eisenstraße 7 u. 13, empfiehlt
Champ.-Weißbier 13/1 oder 24/2 Fl. 1 ^{sp}
(aus der Brauerei A. Schulz in Rösen),
Berliner Bitterbier 13/1 oder 22/2 Fl. 1 ^{sp}
(aus der Brauerei L. Pfannenberg in Zerbst),
Osler Bayer. Bier 22/2 Fl. 1 ^{sp}
(aus der Brauerei W. Laubmann in Hof),
sowie **Röserer Malz-Eisbier,**
nicht widerlich von Geschmack, sondern dem feinsten Bayer.
Bier ähnlich, von A. Schulz in Bad Rösen gebraut (Brau-
meister des so hoch gepriesenen Champ.-Weißbieres), eins
der vorzüglichsten Tischbiere. Dasselbe ist im hiesigen agri-
culturchemischen Laboratorium untersucht und als ein nahr-
haftes und gesundes Bier befunden. Jede Flasche ist mit
einer Etiquette, der Analyse mit ärztlicher Unterschrift ver-
sehen, à 1/4 Fl. 1 1/2 ^{sp}, 24/2 Fl. 1 ^{sp}, excl. Fl. frei ins
Haus (Stadtzinsl).
Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden befinden sich
Filialen für alle obigen Biere bei den Herren Kaufleuten
Gustav Günther, Universitätsstraße 1,
August Kühn, Dorotheenstraße 6/8,
Oscar Reinhold, Kanst. Steinweg 11,
J. E. Zeltz, Grimma'scher Steinweg 47.
D. D.

Jungbier - Verkauf

regelmäßig Montag und Freitag von Nachmittag
4 Uhr an bei
J. G. Flomming, Colonnadenstr. 12.

Ein Haus im Preise bis 8 oder 100,000 ^{sp} in der Gegend
Gerberstraße, Neue Straße, Kanstädter Steinweg oder Naun-
dorfer Weg wird von einem zahlungsfähigen Manne durch mich zu
kaufen gesucht.
O. C. Münchhausen,
Local- u. Vermittlungs-Bureau Thomaskirchhof 4 parterre.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage,
werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der
Kauf ist einem Jeden billigt gestattet.

Mitterstraße 34, I. Etage
werden alle gangbaren Gegenstände zum höchsten Preise gekauft,
sowie für Leihhauscheine über Gold u. Silbersachen à 1 ^{sp} 7 ^{sp}
über andere Sachen à 1 ^{sp} 6 ^{sp} gegeben.

Eine Beschneidepresse mit Zungenhobel,
gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht
durch **Lb. Dähne, Sternwartenstraße Nr. 16.**

Zu kaufen werden gesucht 3-4 Gebett Familienbetten. Adv.
Neufkirchhof Nr. 33 niederzulegen.

Ganze Champagnerflaschen
werden gekauft Nicolaistraße Nr. 1.

Von einem pünktlichen Zinszahler werden 400 - 500 ^{sp} auf
sichere Hypothek gesucht. Adressen unter Chiffre H M. V. bittet
man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Auszuleihen sind 3000 ^{sp} auf erste Hypothek bei
J. Sager, Peterstraße Nr. 4, Treppe B. III.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben
Kleine Fleischergasse Nr. 28, III.,
vis à vis dem Kaffeebaum.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst
billige Zinsen.
28 Sainstraße 28

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. Zinsen
billigt, Peterstraße Nr. 30, goldn. Hirsch, Hof links
2 Treppen. **E. Sonntag.**

Geld auf courante Waaren, Uhren, Gold- und Silber-
sachen, Meubles, Werthpapiere, Lager- u. Leihhaus-
scheine u. unter coul. Bedingungen Markt 3 im Hofe links 2 Tr.

Ein dem Kaufmannstande angehrender anständiger Mann
von 27 Jahren, Vermögen ^{sp} 2000, wünscht sich mit einer acht-
baren, wirtschaftlichen Dame mit angemessenem Vermögen,
welche in einem Posamentir- oder Weißwaarengeschäft
als Verkäuferin fungirt hat (jedoch nicht Bedingung), zu ver-
heirathen. Suchender ist auch nicht abgeneigt, in ein schon be-
stehendes Geschäft einzuhelirathen.

Geehrte Reflectirende wollen ihre werthe Adresse mit Angabe
ihrer Verhältnisse unter R. R. H. 25. in der Expedition dieses
Blattes niederlegen.

Ein anständiger Mann (nicht Kaufmann), Mitte 30er, dem es
an Damenbekanntschaft fehlt, sucht sich auf diesem Wege mit einer
nicht ganz unbemittelten Jungfrau oder kinderlosen Wittwe zu
verheirathen. Ernstliche Anerbieten unter F. G. H. 20. sind in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Für einen Freund, österr. Officier im activen Dienst, jung,
angenehme Persönlichkeit und - ohne Schulden, wünscht und
sucht man, bewogen durch die Erinnerung seines kürzeren Ausent-
haltes in Sachsen, eine junge, hübsche Dame, wenn auch kinder-
lose Wittwe, mit entsprechendem Vermögen, als Gattin.

Mittheilungen, nicht anonyme, werden bis Schluß d. W., wenn
thunlich mit Photographie, unter F. J. Wien zur Einlieferung
an die Expedition dieses Blattes erbeten.
Discretion unter Ehrenwort.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit den kaufmän-
nischen Comptoirarbeiten vertrauter Copist Burgstraße 4, 2. Et.

Tüchtige Xylographen
werden nach Berlin gesucht durch **Richard Kopp, Leipzig,**
Canalstraße 1, 4 Treppen.

Schriftgießergesuch.
Ein zuverlässiger Fertigmacher findet dauernde und lohnende
Condition. Reisevergütung Franco-Offerten unter U. B. 964
befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein &
Vogler in Frankfurt a/M.

Xylographen-Gehülfen
nach Berlin, **W. Kutscher.** Zu sprechen in Leipzig
Dienstag u. Mittwoch, 10 - 2 Uhr, Schloßgasse Nr. 3.

Schneidergesellen,
gute Arbeiter, suchen
Sackorn & Wolanke, Thomaskirchhof 19, 1. Et.

Gesucht werden erfahrene Maschinenschlosser in der
Maschinenfabrik und Eisengießerei von Chr. Magans in Erfurt.

Ein anständiger junger Mensch, der im Zeichnen gute Kennt-
nisse besitzt und Kupfer- und Stahlstecher werden will,
findet unter sehr angenehmen Bedingungen in meinem Atelier
Aufnahme. **August Weger, Lindenstraße 6.**

Ein tüchtiger Kofferarbeiter findet dauernde
Stellung bei **Friedr. Ernst Hahn, Sattler,**
Hospitalstraße 17, Postwagenremise.

ung.
Billig
uchen,
kleinen
el,
Swahl,
r, sehr
Sorten,
a gmitd.
arterre.
en.
schel,
f.
10 Sch.
en, Rhein-
burgstr. 4.
ackl
ag von
n alter
rre, so
s, wo
ms des
periode
weiche
it und
elage
Nr. 49.
Sie bilden
blühend
nd edelst
ur Pflanzen,
en Winter
o mit ihrem
berfchiedenen
ndlich jeden
ad bei deren
wie sie für
ef.

Ein tüchtiger Schlosser, am Feuer erfahren, findet sofort Arbeit. **W. Schoepf Wwe., Sternwartenstraße 29.**

Zwei Tischlergesellen sucht **B. Schoder, Brandweg Nr. 19.**

Ein tüchtiger Schlossergefelle findet dauernde Beschäftigung bei **S. Chr. Severloh, Brühl 35.**

Ein Tapezierergehülfe sofort gesucht nach Franzensbad durch **Preuß & Höber, Roststraße 14, Gew.**

Schlossergefellen, accurate Arbeiter, werden gesucht **Halle'sche Straße Nr. 7.**

Gesucht wird ein Tischlergefelle **Reubnitz, Kurze Straße Nr. 4.**

Gesucht werden zwei Tischler zum Listenanstrichen **Weststraße Nr. 68, Hof 2 Treppen.**

Ein junger Mann, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat, ein angenehmes Äußere, vorzüglich aber eine gute Handschrift besitzen muß, findet in meinem Geschäft Stellung. Mit dem letzten Schulzeugniß zu melden **Barfußgäßchen 1. Hermann Schmidt jun.**

Ein solider Bursche, der die Kupfer- und Stahlruderei erlernen will, findet eine gute Stelle bei **August Weger, Lindenstraße 6.**

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden **Weststraße Nr. 11.**

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser u. Maschinenbauer zu werden, kann antreten bei **H. Friede, Schlosserstr., Lehm. Garten 2 o.**

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger Markthelfer gesucht. Mit Buch zu melden bei **Hermann Schirmer, im Mauricianum.**

Gesucht

wird sofort oder später ein junger Mensch als Markthelfer, welcher etwas mit der Feder umzugehen versteht. Selbstgeschriebene Anerbietungen sind abzugeben in der Exped. d. Bl. unter C. G. 6

Gesucht wird für die Messe ein Mann, welcher Tuchballen zu paden versteht, **Hainstraße Nr. 1 im Hutgeschäft.**

Gesucht wird ein Mann, welcher gut versteht mit Pferden umzugehen. **Deutsches Haus bei Findeisen.**

Gesucht werden sofort noch einige ordentl. kräftige Arbeiter im Anton Köbler'schen Kohlen-Magazin Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Gesucht wird sofort ein Omnibuskutscher **Inselstraße Nr. 2 im Hof.**

Gesucht werden: 3 Kellner, 2 Diener, 1 Kellnerbursche, 3 Knechte. **A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, Hintergeb. 1 Tr.**

Gesucht werden 1 Hotel-Oberkellner, 2 Kellner, 3 Kutscher, 2 Diener, 2 Burschen **Ritterstraße Nr. 2, I.**

Gesucht werden 5 Kellner, 3 Hausburschen, 2 Köchinnen für Restauration, 10 Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, drei Kollkutscher, ein herrschaftlicher Kutscher **Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3. Etage.**

Ein reinlicher gewandter Kellnerbursche erhält sofort Stelle in der kleinen Funkenburg.

Gesucht wird sofort ein freundlicher Kellnerbursche **Ritterplatz Nr. 16.**

Gesucht werden 2 tüchtige Bierausstrager für die Messe. Zu melden **Ritterstraße Nr. 37, von 10-11 Uhr.**

Ein kräftiger Laufbursche ins Jahrlohn wird pr. 1. Mai gesucht **Sternwartenstraße Nr. 29, I.**

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum Laufen und leichten Haadreihungen von **R. Blach, Grimm. Steinweg Nr. 58.**

Ein kräftigen Hausburschen von 17-18 Jahren sucht ins Jahrlohn **C. R. Käpmodel.**

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger Laufbursche gesucht bei **Wilhelm Schwalbe, Kleine Windmühlengasse 5.**

Ein Laufbursche von 14-16 Jahren kann sofort antreten bei **S. Halt, Große Windmühlenstraße Nr. 15.**

Gesucht wird ein Laufbursche von 14-16 Jahren zum Zeitungstragen **Große Windmühlenstraße Nr. 1b, Hof 2 Treppen.**

Gesucht wird sofort ein Laufbursche zum Zeitungstragen. Zu erfragen **Halle'sches Gäßchen Nr. 14, Milchgeschäft.**

Ein Laufburschen im Alter von 14-15 Jahren sucht **Müller & Wagner, Buchdruckerei, Hotel de Baviere.**

Ein Laufbursche, 14 bis 15 Jahre, wird gesucht **Tauscher Straße 8 part. r.**

Zu leichter Handarbeit haben sofort Mädchen Beschäftigung. **Oskar Noth, Obmarkt Nr. 1.**

Ein Mädchen, welches schon bei einem Herrenschneider arbeitete, erhält Beschäftigung bei **Berger, Körnerstraße 14, I.**

Eine Verkäuferin,

welche im Band-, Spitzen- und Putzwaarenfach gut bewandert und tüchtig im Verkauf ist, wird Anfang Mai zu engagieren gesucht.Adr. unter A. A. 7 unter Angabe über bisherige Stellung nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine Verkäuferin,

gewandte und große Persönlichkeit, welche im elterlichen Hause wohnt, kann Stellung finden.

Nur Solche werden berücksichtigt, und können ihre Adresse unter C. C. H 8 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht werden sofort 2 gewandte Kellnerinnen nach auswärts durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Köchin-Gesuch.

Krankheitswegen wird sofort oder zum 1. Mai eine perfecte reinliche Köchin bei hohem Lohn zu mietzen gesucht.

Darauf Reflectirende erfahren das Nähere beim **Kaufmann Herrn Rob. Böhme, Ritterstraße 11.**

Gesucht wird sofort ein starkes einf. Mädchen zu häuslicher Arbeit und Nähen **Nicolaistraße Nr. 51, 3. Etage.**

Gesucht

wird für 1. Mai ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Mit Attesten zu melden **Petersstraße Nr. 26 im Geschäft.**

Gesucht wird sofort ein junges freundliches Dienstmädchen **Wintergartenstraße Nr. 14 im Hintergebäude 1 Treppe.**

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen **Dresdner Straße Nr. 30, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird bei einzelnen Leuten eine perfecte Köchin, ein Mädchen für Alles sofort. Zu erst. **Eiserstraße 27 im H. p. r.**

Gesucht wird für guten Lohn ein junges anständiges Mädchen in Dienst für häusliche Arbeit während der Messe. **Thomasgäßchen Nr. 10, 1 Tr.**

Gesucht werden: 2 Kochmamsells, 2 Bahnhof-Buffetmams, 3 Köchinnen, 12 Dienstmädchen **Ritterstraße Nr. 2, I.**

Gesucht werden: 2 Wirthschafterinnen für ff. Restaurant ausw., 2 Kochmamsells, 3 Def.-Wirthsch., 1 Köchin für Rittergut, 2 Stubenmädchen Restaur., mehrere Küchen- u. Hausmädchen **A. Loff, Al. Fleischerg. 29, Hinterg. I.**

Gesucht 2 Def.-Wirthschafterinnen, 3 Buffetmamsells, Stuben-, Küchen-, Haus- u. Kindermädch. **C. Kießling, Sternwartenstr. 18c, H. I.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden **Neulirchhof Nr. 15 part. W. Gögwein.**

Eine perfecte Kochmamsell

für feineres Restaurant sofort oder 1. Mai gesucht. **Halle a/S. Dresdener Bierhalle.**

Eine Wirthschafterin für Hotel in einem Bad, 60 Pf. Lohn, eine Kochmamsell, 96 Pf., Hotel, 2 anst. Kellnerinnen finden sofort Stellung durch **Preuß & Höber, Roststraße 14, Gew.**

Ein anständiges Mädchen, an der Kettenstich-Tretnähmaschine geübt, findet guten Platz **Körnerstraße Nr. 5, parterre links.**

Anständige Mädchen erhalten gute Stellen durch **R. Waibel, Raundörfchen 21, 1. Etage, I. Hof.**

Eine perfecte Jungemagd mit guten Attesten kann Stellung erhalten **S. Lüdecke, Goldhahngäßchen Nr. 3.**

Krankheitshalber wird zum sofortigen Antritt ein arbeitsames, ordentliches Mädchen, das in der Küche Bescheid weiß, gesucht **Nicolaistraße Nr. 53 im Gemölde.**

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht **Mittelstraße 14 part.**

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht zu aller häuslichen Arbeit **Brühl 41, 1. Etage.**

Täglich einige Fuhren Wasser zu tragen wird Jemand gesucht **Reichstraße Nr. 5, 3. Etage.**

Zum sofortigen Antritt wird eine reinliche, zuverlässige Aufwärterin gesucht **Querstraße Nr. 6, 1. Etage links.**

Gesucht wird eine reinliche zuverlässige Aufwartung **Hospitalstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.**

Für die ersten Morgenstunden wird eine brave, saubere Aufwartung gesucht **Weststraße Nr. 23, II. links.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 109.]

19. April 1870.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit
Kleine Fleischergasse 28 im Pfandleihgeschäft.

Eine reinliche Aufwärterin
wird in den Morgenstunden von 6—9 Uhr gesucht Grimma'sche
Straße Nr. 34, 2. Etage.

Stelle-Gesuch!!!

Ein Commis in gesetzten Jahren, gelernter Materialist, in der
Cigarren-, Tabak- und Liqueurfabrikation nicht unerfahren, und
welcher seit mehreren Jahren in flotten und renommirten Ge-
schäften als Verkäufer thätig war, sucht, gestützt auf die besten
Zeugnisse und Referenzen, eine Stelle als Verkäufer oder Lagerist.
Geehrte Reflectanten werden höflichst gebeten, ihre werthe
Adressen unter Chiffre F. A. No. 106. gefälligst an die Expedition
dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein junger Mann

(24 Jahre), z. B. in einem schlesischen Tuch-Geschäft thätig, im
Besitz einiger Waarenkenntniß und der doppelten Buchführung
wie deutschen und französischen Correspondenz vollkommen mächtig,
sucht, gestützt auf Empfehlungen, pr. Juli oder später Engagement
in möglichst gleicher Branche.
Gebl. Offerten hat Herr Friedr. Gundelach die Güte zu
besördern.

Ein Commis, der reichlich ein Decennium in Colonialwaaren-,
Destillations- und Weingeschäften sowohl praktisch als auf dem
Comptoir thätig gewesen und noch activ ist, sucht per 1. Mai oder
später ein angemessenes Engagement. Gebl. Adressen werden sub
F. B. 1. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kräftiger Mann, gelernter Böttcher, sucht Beschäf-
tigung, gleichviel welcher Branche, d. A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, S. I.

Ein tüchtiger Gärtner, 1 Hausknecht u. 2 Laufburschen
(gut empf.), suchen Stelle d. A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Ein Hausknecht, nicht von hier, mit gutem Attest, sucht
Stellung. Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Kellner für Hotel und Restaurant empfiehlt
W. Klingebell, Königsplatz 17.

Markthelfer, Mehlfelder, Hausburschen, Laufburschen
empfehlen W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesuch. Ein junger Bursche vom Lande, der diese Ostern
die Schule verläßt, sucht Stelle als Laufbursche in einer Buch-
handlung oder sonstigem kaufmännischen Geschäfte.

Geehrte Reflectanten wollen gefälligst werthe Adressen Sidonien-
straße 26 parterre abgeben.

Ein gebildetes Mädchen sucht im Weißnähen, Sticken, auch
Schneidern noch ein Paar Tage zu besetzen.
Promenadenstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Eine geübte **Baumwollschneiderin** sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Zu erfragen Ragazingasse Nr. 14 im Geschäft.

Ein ordentliches, starkes Mädchen sucht während der Messe, wo-
möglich in einer Restauration Beschäftigung. Zu erfragen bei
Madame Barthel, Burgstraße Nr. 24.

Es sucht eine **Kochfrau** zur Aushilfe in der Messe eine Stelle.
Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, im Hofe rechts 1 Tr.

Eine Frau sucht als **Aufwäscherin** Beschäftigung während der
Messe. Zu erfragen Peterssteinweg 50, Restauration von Seipt.

Eine Frau sucht Beschäftigung während der Messe in einer
Küche zum Aufwaschen.
Adressen Salzgäßchen Nr. 1 im Reublesgeschäft.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches durch mehrjährige
Stellung als erste **Verkäuferin** von ihrem Principal gut em-
pfohlen wird, sucht ein Engagement.
Adressen bittet man niederzulegen Dresden, Büttichaustraße 22,
W. Lindner.

Ein Mädchen vom Lande, welches jetzt die Schule verlassen hat
und auch etwas nähen kann, sucht Dienst.
Hospitalstraße Nr. 14 im Hinterhaus 2 Tr. links zu erfragen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches be-
reits als **Verkäuferin** thätig war, sowie im Schneidern geübt
ist, sucht zum 1. Juni oder 1. Juli a. c. eine Stelle als Laden-
mädchen.

Adressen nimmt Herr D. Th. Winkler, Ritterstraße Nr. 41,
gefälligst an.

Ein deutsche **Bonne**, 1 **Verkäuferin**, 1 **Büffet-
mamsell** such. Stelle d. A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hint. I.

Stelle-Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, mehrere Jahre in einem
Hause thätig, der französischen Sprache mächtig, im Schneidern
und allen weiblichen Arbeiten geübt, auch mit der Erziehung
der Kinder vertraut, sucht Stellung. Gebl. Adressen unter Chiffre
Z. H. 25. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein ordnungliebendes Mädchen sucht Dienst für Küche und
häusliche Arbeit Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer
bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich gern der häus-
lichen Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei
einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. oder 15. Mai. Zu
erfragen Schuhmachergäßchen 9 im Nadlergewölbe.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, welches diese Ostern die
Schule verließ und an Ordnung und Arbeit gewöhnt ist, sucht
einen passenden Dienst sofort oder 1. Mai.
Auskunft Hainstraße 1 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen

aus anständiger Familie, welches in allen weiblichen
Arbeiten erfahren, sucht bei anständiger Herrschaft
Stelle als **Jungemagd** oder **Stubenmädchen** zum 1. oder
15. Mai. Zu erfragen Grimm. Steinweg 49, III.

Mehrere Mädchen suchen Stelle für Stube, Küche und
häusl. Arbeit durch R. Waibel, Raundörfchen 21, I. L. Hof.

Ein junges anständiges Mädchen, in der Küche sowie in weib-
lichen Arbeiten gut erfahren, sucht pr. 1. oder 15. Mai Dienst
als Köchin oder Jungemagd.

Zu erfragen Schützenstraße 9—10, Hof rechts 2 Tr. 9—11 u.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, in der feinen Küche
und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Mai eine passende
Stellung. Adressen beliebe man bei

A. L. Sanger, Grimma'sche Straße 36, abzugeben.

Ein Mädchen gesetzten Alters, 4 Jahre bei der Herrschaft, sucht
für Küche u. Haus Stelle. Zu erfr. Elsterstr. 27, im Hof p. r.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Mai bei einer Herr-
schaft ohne Kinder oder einer einzelnen Dame Dienst.

Adressen bittet man im **Annoncen-Bureau** von Bern-
hard Freyer niederzulegen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht sofort eine Stelle als
Stubenmädchen. Werthe Adr. an Herrn Hausmann Trümpler,
Gr. Blumenberg.

Ein Mädchen von ausw. aus guter Familie und von angenehmem
Aussehen, welches das Kochen und sonst feinere Hausarbeit gründ-
lich versteht, sucht als solche zum 1. Mai Stelle. Adressen be-
liebe man beim Gärtner Soedel, Quersstraße 35, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von ausw. sucht den 1. Mai
Dienst bei einzelnen Leuten oder als Stubenmädchen.

Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 12 im Laden.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht
sofort einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen
Sternwartenstraße Nr. 45 parterre.

Ein anständiges Mädchen von ausw. welches
längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Dienst zum 1. Mai
für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häus-
liche Arbeit Inselstraße 15, Gartengebäude 1 Treppe.

Ein grundehrliches Mädchen
in geklestten Jahren, welches schon mehrere Jahre gebient, sucht zu sofortigem Antritt einen guten Dienst häusliche Arbeit.
Zu erfagen Windmühlenstraße, Würzburger Hof.

Mehrere sehr gute Land-Ammen suchen Dienst und eine von 4 Monaten. Gerberstraße Nr. 56.

Zu miethen gesucht werden für die Dauer der Messe 2 bis 3 Gebett Betten. Adressen werden Neutirchhof 33 erbeten.

Es wird ein Gewölbe für Tuchwaaren zur bevorstehenden Ostermesse und später in der Hainstraße oder Großen Fleischergasse zu miethen gesucht. Adressen werden bei Herrn A. Lieberoth entgegengenommen.

Gesucht
ein Keller mit Comptoir in innerer Stadt von
Krißell, Nicolaistraße Nr. 1.

Gesucht wird für ein ruhiges Geschäft eine größere helle Stube (Vorstadt), gleich beziehbar. Adressen Neue Tuchhalle, Böttcherwerkstelle.

Von einer Kaufmannsfamilie mit einem Kinde wird für Michaelis ein gesundes Logis im Preise von 100—150 \mathfrak{f} gesucht, in innerer Stadt oder innerer Vorstadt durch den Hausmann Hainstraße Nr. 1.

Ein Logis 1. Juli oder 1. October von pünctlichen Leuten gesucht.Adr. erbeten im Müßengeschäft, Ackerleins Haus, Markt.

Gesucht wird auf Johannis von Eheleuten ohne Kinder ein kleines Logis. Werthe Adressen bittet man gefälligst Universitätsstraße Nr. 12 parterre niederzulegen.

Ein Logis von 400 bis 600 Thaler sucht ein Kaufmann, welcher sich verheirathen will, von Johannis oder Michaelis ab. Adressen abzugeben beim Portier im Hotel Baviere.

Michaelis oder früher beziehbar wird ein Logis von 250 bis 350 \mathfrak{f} von einem königl. Beamten zu miethen gesucht und gebeten Offerten im Gewölbe des Herrn Bierlig Nachfolger, Markt Nr. 10, abzugeben.

Gesucht wird sofort ein Logis von 40—50 \mathfrak{f} . Adressen bittet man unter 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird, sogl. bezieh., 1 H. Logis, Preis 40—90 \mathfrak{f} . Gef. Adr. erb. A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hintergeb. 1 Tr.

Ein Beamter sucht ein gut gehaltenes Familien-Logis für Michaelis bis zu 120 \mathfrak{f} . Offerten an Herrn Mirus, Aufwärter im Gerichtsamt I., Schloß.

Gesucht wird eine Wohnung für einen einzelnen Herrn in der Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben in der Buchhandlung von Louis Vernigsch, Goethestraße 3.

Ein kleines Logis oder Stube mit Kammer, unmeublirt, als Astermiethen, wird von einer Familie sofort zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße im Hutgeschäft des Herrn H. S. Fischer.

Gesucht sofort ein Logis oder Astermiethen. Adressen abzugeben Kirchstraße Nr. 4 in der Restauration.

Gesucht wird von einer Dame in geklestten Jahren eine kleine oder mittlere Familien-Wohnung. Adressen mit Preis bittet man Bühnengewölbe Nr. 8 niederzulegen.

Gesucht wird sofort in Gohlis ein Logis von 50—60 \mathfrak{f} . Adressen sub S. D. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein meublirtes Zimmer

mit oder ohne Cabinet, außer der Messlage, möglichst in der Vorstadt und sonnig gelegen, wird von einem jungen Kaufmann alsbald zu miethen gesucht und Adressen durch das Annoncenbureau von Haafenstein & Vogler in Dresden unter G. C. 139 erbeten.

Gesucht wird von einem Lehrer eine Garçon-Wohn- und Schlafstube im Preise von 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 \mathfrak{f} . Adressen unter A. H. abzugeben bei J. E. Kreller, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn bis 1. Mai ein unmeublirtes Stübchen in der Gegend von der Tauchaer bis Dresdner Straße. Adressen bittet man niederzulegen im Productengeschäft Dörrienstraße Nr. 3.

Ein Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause und sein eigenes Bett hat, sucht eine freundliche Kammer als Schlafstelle bei einzelnen Leuten. Adr. Kl. Fleischergasse 20, 2 Treppen.

Eine alleinstehende Frau, die außer dem Hause beschäftigt, sucht ein kleines unmeublirtes Stübchen. Adressen Hohe Straße Nr. 42, Hof 2 Treppen rechts.

Pension.

In einer hiesigen anständigen Familie können unter billigen Bedingungen einige junge Leute Kost und Logis bekommen. Näheres Petersstraße 11 im Silberwaarengeschäft.

Gasthofs-Verpachtung.

Der in Schloß Chemnitz, in unmittelbarer Nähe von Chemnitz, der größten Fabriken und an der sehr lebhaften und volkreichen Leipziger Straße liegende, bestrenommirte

„Gasthof zum Adler“

wird den 1. Juli a. c. pachtfrei.

Auf demselben haftet das volle Realrecht, ist seiner günstigen Lage wegen im besten Schwunge, enthält comfortabel eingerichtete Gastzimmer (ein Billard-Zimmer wird noch angebaut), elegant eingerichtete heizbare Kegelbahn, die erforderlichen Fremdenzimmer, große Hausknechtstube, hübschen Garten mit überbauter Veranda, breiten Thorweg, großen Hofraum, Pferdebestall u. s. w.

Der Pächter erhält das vollständige Inventar mit über ist frei von Concessions- und Biersteuer und der Antritt ann nach Befinden schon im Mai erfolgen.

Pachtlustige, welche cautionsfähig sind, wollen sich bezüglich des Weiteren an mich selbst wenden.

Schloß Chemnitz, C. H. Martin jun.,
Leipziger Straße. Zimmerstr. u. Gasthofsbesitzer.

Zu verpachten ist in der Mühle zu Lindenau meine eingerichtete Pappfabrik, welche durch Wasser und Dampfkraft dauernd betrieben werden kann und sofort zu übernehmen ist. Ed. Arras, Mühlenbesitzer.

Ein in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses gelegener, nett eingerichteter Garten mit gemauertem Häuschen ist sofort zu vermieten. Näheres Tauchaer Straße Nr. 3, 1. Etage.

Gewölbe = Vermiethung.

Die Hälfte des Gewölbes Katharinenstraße 25 ist für nächste und folgende Messen zu vermieten.

Geschäftslocal = Vermiethung

event. mit Wohnung, Brühl 14, II, von u. mit 1. Juli d. J. durch Adv. Combold-Sturz, Carolinenstraße 7.

Passend

für Buchhändler oder Buchbinder.

Eine geräumige Geschäftslocalität in der Königsstraße, Comptoirs und Lagerräume in 1. Etage, Paderaum parterre; mit Gaseinrichtung und Flaschenzug ist sofort für den billigen Preis von 425 \mathfrak{f} pro anno zu vermieten. Näheres beim Hausmann Königsstraße Nr. 21.

Messvermiethung.

Eine große Orkerstube nebst Schlafcabinet ist als Musterlager oder Verkauflocal für diese u. folgende Messen zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 34, 2. Etage.

Zu vermieten zwei Messgewölbe, gute Lage, durch Carl Kießling, Sternwartenstraße 18 c, S. I.

Die Hälfte eines Gewölbes mit daran befindlichem Comptoir ist zur Ostermesse zu vermieten.

Näheres bei Dr. Seidemann, Brühl 41.

Messvermiethung. 1—2 gut meubl. Zimmer, Promenadenansicht, so wie mehrere Hausstände (innere Stadt). A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hgb. I.

Messvermiethung.

Zu vermieten ist 1) der Hausstand in Nr. 18 der Nicolaistraße nebst zwei Piecen im Hofe für 80 \mathfrak{f} jährlich, sowie

2) das kleine Gewölbe nach der Straße daselbst mit Wohnzimmer, 2 Betten u. übr. Mobiliar für 150 \mathfrak{f} jährlich. Dr. Andriessky, Reichsstraße Nr. 44.

Reichsstraße Nr. 33 ist für die bevorstehende und folgende Messen ein großes, helles Verkauflocal (5 Fenster) im Hofe parterre zu vermieten.

Ebenfalls ist auch die 1. Etage im Hofe, 2 Zimmer mit Schlafstube zu 3—5 Betten für die bevorstehende und folgenden Messen abzugeben.

Näheres beim Hausmann.

Zwei Zimmer sind als Musterlager zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Dst, Hainstraße Nr. 11.

Wohnvermietung.

Ein Verkäufer ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer für die Messen zu vermieten Neue Straße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Als **Wohnwohnung** sind sehr freundliche geräumige, gut meublierte Zimmer, die sich auch zu **Musterlagern** oder zur Unterbringung eines zahlreicheren Geschäftspersonals eignen, zu haben **Katharinenstr. Nr. 13, III, Ecke des Brühls.**

Neumarkt Nr. 33 ist 1. Etage mit 6 Zimmern, Küche u. verschiedenen Kammern vom 1. Juli ab und die 2. Etage mit denselben Räumen vom 1. Octbr. ab zu vermieten.

**Adv. Liebster,
Brühl 58.**

Vom 1. Juli c. ab ist die 3. Etage des Hinterhauses Waldstraße Nr. 7 für 80 fl jährlich zu vermieten durch **Adv. Zinkelsen und Weber,
Goethestraße Nr. 2, 2 Treppen.**

Ein elegantes hohes Parterre von 9 Stuben u. Zubehör mit Garten 650 fl , am Bayerischen Bahnhof, eins desgl. von 1 Salon, 4 Stuben u. Zubehör 400 fl , eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör 300 fl , Marienvorstadt, eine 3. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 240 fl , innere Stadt mit Aussicht nach der Promenade, ein hohes Parterre von 5 Stuben u. Zubehör 230 fl , eins desgl. 170 fl in der Weststraße sind von **Johannis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten u. **Johannis** zu beziehen ist ein II. freundliches Logis, Preis 52 fl . Näheres **Mittelstr. 10 part. rechts.**

Ein elegantes hohes Parterre von 8 Stuben u. Zubehör, mit schönem Garten, 600 fl , eine 1. Etage von 6 Stuben u. Zubehör, 400 fl , nahe am Rosenthal, eine schöne 1. Etage von 7 Stuben u. Zubehör mit Garten, 400 fl , eine desgl. 360 fl , eine desgl. von 5 Stuben, 330 fl , eine 2. desgl. von 8 Stuben u. Zubehör mit Garten, 400 fl , eine 3. desgl. von 7 Stuben u. Zubehör, 280 fl , eine desgl. von 4 Stuben u. Zubehör, 190 fl , ein hohes Parterre von 10 Stuben u. Zubehör mit Garten, 620 fl , in der **Zeiger Vorstadt**, eine 1. Etage von 4 Stuben u. Zubehör mit Garten, 250 fl , an der **Salomonstraße** sind von **Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist zum 1. Mai ein kleines freundl. Familien-Logis, Preis 36 fl ,
Reudnitz-Leipzig, Seitenstraße 2.

Zu vermieten **Johannis** ein hohes Parterre, herrschaftlich eingerichtet 450 fl , 2. Et. 250 fl , Gartenbenutzung, 2. Etage 400 fl , großer Garten, ein sehr schöne 1. Et. 160 fl , eine 1. Et. 180 fl , 1. Et. 125 fl , 2. Et. 250 fl , ein Parterre 100 fl , ein Logis 75 fl , 1 Logis 40 fl an ältere Leute, mehrere Logis von 80-150 fl , **Michaelis ein Parterre 175 fl , eins 150 fl
Localcomptoir Sidoniensstraße 16. C. Groß.**

Zu vermieten ist zu **Johannis** ein freundliches Familien-Logis Neue Straße Nr. 7, Hof rechts 1 Treppe.

Zu vermieten und **Johannis** zu beziehen ist in **Reudnitz** ein Logis, 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör, 52 fl .
Näheres durch **C. G. Mühlner, Reudnitz, Seitenstr. 63/21.**

Garçon-Logis

An 1 oder 2 Herren ist ein fein meubliertes Zimmer mit Schlafstube in schöner freier Lage und guter Bedienung sofort oder später zu vermieten

Albertstrasse 25, II., Ecke der Zeitzer Strasse.

Garçon-Logis.

Ein fein meubliertes Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten **Große Windmühlenstraße 37, III. links.**

Zu vermieten ein gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer für 1. Mai **Blumengasse Nr. 3a, 1. Etage links.**

Zu vermieten ist ein einfach meubliertes Zimmer für Herren **Sternwartenstraße 11a, II. rechts.**

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und Kammer mit Saal- und Hausschlüssel **Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen.**

Zu vermieten sind an Herren freundl. meublierte Stuben, pr. Monat 2 und 3 fl , mit Haus- und Saalschlüssel **Johannisgasse, Bangenbergs Gut, im Hofe quervor 1 Treppe.**

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube **Elisenstraße Nr. 8, Hof part. links, bei Raundorf.**

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublierte Stube nebst Saal- und Hausschlüssel **Elsterstraße Nr. 3, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei ledige Herren **Läubchenweg Nr. 3, parterre rechts.**

Zu vermieten ist sofort eine separate, freundlich gel. unmeublierte Stube **Waldstraße 7, 2. Etage links.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Fremde **Poststraße 15/1, nahe der Post.**

Zu vermieten ist ein meubliertes freundliches Zimmer **Lange Straße 19/20, 3. Etage links.**

Zu vermieten ist an Herren eine freundliche Stube nebst Kammer, meubliert, Aussicht auf die Promenade, **Raundorfchen Nr. 14, Hof rechts, 2 Treppen. Schumann.**

Zu vermieten 1 nettes Stübchen, meubl., nebst Stahl-Matratzenb., Haus- u. Saalschl. bei Leuten ohne Kinder **Färberstraße 7, Hof 2 Tr.**

Zwei große unmeublierte Zimmer, als Expeditionslocal etc. passend, sind zu vermieten **Katharinenstraße Nr. 7, III.**

Ein feines **Garçon-Logis** unmittelbar am **Rosenthal** zu vermieten **Färberstraße Nr. 5, 1 Tr. rechts.**

Eine unmeublierte Stube ist sogleich zu vermieten **Lange Straße 25, 1 Tr. rechts.**

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn per 1. Mai zu vermieten **Bosenstraße 4 parterre.**

Ranstädter Steinweg Nr. 5, 2. Et. vornheraus ist ein hübsch meubl. Zimmer nebst geräumigem Schlafcabinet und Saal- und Hausschlüssel zu vermieten.

Bosenstraße Nr. 4, Hof 2. Etage, ein rubiges freundl. meubl. Zimmer mit hellem Cabinet an Herren zu vermieten.

Turnerstraße 12, 4. Etage links (prachtvolle Aussicht) ist eine gut meublierte Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Zwei fein meublierte **Garçonlogis**, das eine mit Kammer, sind sofort oder vom 1. Mai ab zu vermieten **Grimma'scher Steinweg 61, 4 Treppen, der Post gegenüber.**

Ein fein meubl. **Garçonlogis** mit hellem, lustigem Schlafzimmer ist pr. 1. Mai zu vermieten **Weststraße 46, 3. Etage.**

Ein freundl. meubliertes Zimmer ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten **Zeiger Straße Nr. 24c, 1 Treppe.**

Zwei fein meublierte Zimmer sind sofort an Herren zu vermieten **Weststraße Nr. 21, 2 Treppen links.**

An Herren ist ein freundlich meubl. helles Zimmer mit Hausschlüssel zu vermieten **Kleine Burggasse Nr. 10, 1 Treppe.**

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten **Tauchauer Straße 16, I. vornheraus.**

Zwei freundlich meublierte große Zimmer, einzeln oder zusammen, sind zu vermieten **Rosstraße Nr. 7b, 4. Etage.**

Eine meublierte Stube, vornheraus, ist sofort oder 1. Mai zu beziehen **Johannisgasse 6-8, 4. Etage links.**

Eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafzimmer mit zwei Betten ist an zwei Herren sofort oder später zu vermieten **Erdmannsstraße Nr. 4 part.**

Eine Stube nebst Alkoven ist an Herren zu vermieten und auch gleich zu beziehen, mit Saal- und Hausschlüssel, **Ranstädter Steinweg Nr. 5, 1-Treppe.**

Eine fein meublierte Stube mit 1 oder 2 Betten ist in der Nähe des Marktes während der Messe an fremde Herren zu vermieten **Klostergasse Nr. 14, 2. Etage.**

Eine freundliche große Stube, unmeubliert, ist sofort zu vermieten **Körnerstraße Nr. 3, 2. Etage links.**

Eine gut meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an 2 Herren zu vermieten **Turnerstraße 1, im Hofe 2 Tr. links.**

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an einen soliden Herrn, mit Saal- u. Hausschlüssel, **Blumeng. 9, 3 Tr. r.**

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an Herren als Schlafstelle **Kleine Windmühlengasse 7a, im Hofe 1 Treppe.**

Ein freundliches Zimmer ist als Schlafstelle zu vermieten **Johannisgasse 6-8, Treppe B bei Schreiber.**

Eine freundliche Stube mit Alkoven ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten, messfrei mit Hausschlüssel, **Böttchergäßchen Nr. 7, 3 Tr.**

Zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschl., für Herren, separat, sind zu vermieten **Colonnadenstr. 14a, 1 1/2 Tr. rechts.**

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle für Herren offen **Turnerstraße Nr. 1, 5 Treppen links.**

billigen

ig.

beunruhigt,
kreichend

alltäglichen

berühmte

elegante

Zimmer,

Beranda,

mit über

Antritt

bezüg-

n.,

bestiger.

eine ein-

ampfkraft

n ist.

bestiger.

ener, nett

sofort zu

.

ir nächste

Juli d. J.

.

nder.

Königs-

raum par-

für den

.

ist als

folgende

r. 3A,

ch

c, S. I.

Comptoir

rühl 41.

ner, Pro-

ie mehrere

, Hgb. I.

nebst zwei

aufelbst mit

jährlich

Nr. 44.

hende und

(5 Fenster)

immer mit

folgenden

hen. Das

Schlafstellen sind zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 39, Hof 1 Treppe links.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel sind an Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle für Herren ist offen
Burgstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel sind offen
Mittelstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen sind in einer freundlichen Stube vornheraus Schlafstellen Brandweg 14b, 4 Treppen, Ecke vom Gosenthal.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Große Windmühlenstraße Nr. 51 vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle
Antonstraße 19, vornheraus 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Erdmannstraße Nr. 3, im Hofe quervor 2 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Inselstraße Nr. 15, parterre rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

! Wolfshainer!

Heute Dienstag den 19. April Kränzchen bei Herrn Esche.
Anfang 1/7 Uhr. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Wilh. Jacob. Heute 7 Uhr.

Salon: Große Windmühlenstraße Nr. 7.

C. Schirmer, Privatsaal. Heute 7 Uhr
Johannisgasse 6-8.

Wilh. Herber. 6 Uhr
Tonhalle Neureudnitz.

Wlagwitz.

Gasthof zur Insel Selgoland.

Heute Dienstag

Militair-Concert

vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.

Nach dem Concert folgt Ballmusik.
F. Funke.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 1A.

Heute Concert und Vorstellung

von der Capelle des Hauses unter Mitwirkung der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Wehrmann und Scholz zc.
Programm mit ganz neuen Abwechslungen. Anfang 7 Uhr.

Heute Bockbier. C. Weinert.

J. L. Hascher,

Kloppplatz Nr. 9.

Heute Abendunterhaltung

von Fräulein Frankoni, dem Gesangskomiker Hrn. Kariott sowie dessen Gesellschaft.

Dabei empfiehlt Speisen gewählt. Vereinslager- und
Zerbster Bitterbier ff.

Rahniss' Restauration,
zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.
Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft
Krause unter Mitwirkung des Komikers Herrn Weiße und
der Soubretten Fräulein Emmy und Julie.
Dabei empfehle Bockbier sowie reichhaltige Speisefarte.

H. Lichtenberg's Restauration,
17 Magazingasse 17.

Concert und Vorstellung

von der Liedersängerin Fräulein Lina Kurth, den Soubretten Fräulein Aug. Seckorn und Antoinette Jager aus Berlin und den Komikern Herrn Schmidt und Weigel. Anf. 7 1/2 Uhr.
Zerbster und Lagerbier ff. D. D.

Restauration von F. Barthel,
Burgstraße Nr. 24.

Heute den 18. April Auftreten des Komikers und Mimikers
Herrn Jos. Nohé und der Charaktersängerin Fräulein Sell
aus Mainz. Programm neu. Anfang 1/8 Uhr.

Zum Orangenbaum

18 Bosenstraße 18.

Heute großes Concert.

Bier famos, Speisefarte gewählt, wozu freundlichst einladet
C. F. Kuuze.

Försters Biertunnel in Reudnitz.

Heute Abend humoristisch-musikalische Gesangsvorträge der neu engagierten fideleu Damen-Capelle unter Mitwirkung des so beliebten Komikers Herrn Alphons.

Programm neu!

NB. Dabei empfiehlt warme und kalte Speisen und ein feines
Glas Lager- und Zerbster Bitterbier B. Heinig.

Gosenthal.

Heute

Concert und Ballmusik.

Zugleich empfehlen wir

Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Abends frische Wurst, Wurstsuppe, Bratwurst und ff. Gose, Bier zc. bestens. Hartmann & Krahl.

Westend-Halle.

Heute von 1/5 Uhr an

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

Meyer.

Hôtel de Saxe.

Täglich Concert

der Violinvirtuosinnen Fräulein Pauline Jewe und Elisabeth Batori, der Cellistin Fräulein Emma Jewe, der Flötistin Fräulein Anna Batori und des Capellmeisters Herrn Rud. Winter.
Anfang 7 1/2 Uhr. Programm an der Casse. Entrée 2 1/2 Mgr.

Eingang nur von der Klostergasse.

Grosse Feuerkugel.

Heute Militair-Concert.

W. Liebernickel.

Tivoli.

Heute Dienstag den 19. April
Concert
 und
Tanzmusik.
 Der Tanzaccord kostet 10 Ngr.
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Central-Halle.

Heute Dienstag
Concert
 und
Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
Julius Jaeger.

Pantheon

Heute Dienstag
Concert
 und
Tanzmusik
 vom Musikchor
H. Conrad.
 Anfang 6 Uhr.
F. Römling.

Leipziger Salon.

Heute Dienstag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 5 Uhr. Bier ff. Ende 2 Uhr.
F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

Heute Dienstag
Concert und Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 Dabei empfehle warme und kalte Speisen, echt Bayerisch, Lager-
 u. Köfener Weißbier u. bitte um gütigen Zuspruch Ed. Brauer.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Gesellschafts-Kränzchen.

Heute Dienstag
 Anfang 7 Uhr.
 Dabei empfehle eine reiche Auswahl Speisen u.
 Getränke, frischen Kuchen u. Kaffee, Fladen u.,
 ausgezeichnete Gose, ff. Bayerisch u. Lager-
 bier.
Carl Müller.

Connewitz.**Gasthof zur goldenen Krone.**

Zu dem heute Dienstag stattfindenden Kränzchen mit
 eine Auswahl feiner Speisen und Getränke ergebenst
 Ballmusik empfiehlt
H. Hempel.

Stötteritz.**In Müllers Salon.**

Zu dem heute Dienstag stattfindenden Kränzchen mit
 div. Speisen, Kuchen, ff. Bierern ergebenst ein
 Ballmusik ladet zu
W. Müller.

Oberschenke zu Gohlis

empfehl heute Dienstag den 19. April reichhaltige Speisefarte, diverse Kaffeluchen, sowie ff. Fladen und Thüringer Wobn-
 fuchen. Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.
Friedr. Schaefer.

Restauration und Café von Carl Zahn,
Rosenthalgasse Nr. 14,

empfehl seine geräumigen Localitäten zur gütigen Benutzung. Täglich reichhaltige Speisefarte und gute Biere.
 Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Portionen 6 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Schlachtfest empfiehlt heute **Ernst Vectors,** Petersteinweg Nr. 56.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu erg. einladet **J. H. Gösswein,** Neufirchhof 15.

Speckfuchen empfiehlt heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an
 NB. Bouillon (Mittagstisch à 4 Ngr.), Crostiger Lager- und Berbster Bier extrafein.
Carl Rohde, Klostersgasse Nr. 4.

Wo spielt Freund Kilian?

Heute Dienstag im Kleinen Kuchengarten.

Ton-Halle.

Heute Dienstag
Concert und Ballmusik.
Anfang 5 Uhr. **O. A. Möritz.**

Drei Mohren!

Heute Dienstag
Kränzchen mit starkbesetzter Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **G. Seifert.**

Frischer Maitrank.

Wein- u. Frühstück-Stube

Durchgang vom
neuen Theater.
Angenehme Localitäten, billige Engros-Preise,
warme und kalte Speisen.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35,
Reingehaltene Weine. Billige Preise.

Heute Abend: gefüllte Kalbsbrust. Morgen Abend: Roastbeef.
Spelsehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittags-
tisch, Port. 2 $\frac{1}{2}$ R. von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.



Heute **Schlachtfest,**
wozu ergebenst einladet **Ernst Schneider.**
Sohlis, den 19. April 1870.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Gose famos. **Stierba.**

Restauration zum Johannisthal.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
M. Menn.

Schlosskeller,

Burgstraße 12.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Burgstr. 22. Weissbierhalle. Burgstr. 22.
Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen,
Meerrettig und Sauerkraut, wozu höflichst einladet
Weiß-, Lager- u. Braunbier ff **C. Bräutigam.**

Verloren am ersten Feiertag eine goldene Busennadel mit
Koralle. Da sie ein Andenken ist, wird der Finder gebeten, die-
selbe gegen Dank und Belohnung Hohe Straße 10, 1. Et., bei
E. Folke abzugeben.

Entflohen ist am 1. Feiertag Nachmittag ein **Canarienvogel.** Gegen Belohnung abzugeben
Leßingstraße 12, 2. Etage, bei S. Zinde.

Verloren

wurde gestern Vormittag von Neuschönefeld bis in die katholische
Kirche ein **goldenes Gliederarmband.** Gegen Belohnung
abzugeben Elsterstraße beim Castellan Göbe im Logengebäude.

Verloren wurde von einem Markthelfer im Postgebäude eine
Wechselmappe mit 4 R in Cassenscheinen. Der ehrliche Finder
wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Thomasgäßchen Nr. 1 im
Hausstande abzugeben.

Am Charfreitage hatte man in der Thomaskirche Nachmittags
auf der Emporkirche der Kanzel gegenüber ein Gesangbuch liegen
gelassen. Sollte der Finder es in der Absicht an sich genommen
haben, um es zurückzugeben, so wird gebeten, es in der Restau-
ration des Herrn Stahl, Ritterstraße Nr. 44 gegen Dank und
Belohnung gefälligst abzugeben.

Ein kleiner gelbhaariger Hund,
auf den Namen Minco hörend, mit Steuerzeichen 776 hat sich
am Charfreitag Abends von der Waldstraße verlaufen.

Zwei Thaler Belohnung
dem, wer ihn wiederbringt oder zu dessen Wiedererlangung ver-
hilft, Waldstraße 6, 2. Etage links.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Affenpinscher mit
weißer Brust, Halsband und Maulkorb, Steuermarkte Gerichtsamt
Leipzig II. Abzugeben gegen gute Belohnung Köhrs Platz Nr. 5
beim Hausmann.

Albert Heinrich's

Salon zum Haarschneiden u. Frisieren,
Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien, neben
dem Goldenen Hirsch, ist jedem Kenner eines
feinen Haarschnittes und einer guten eleganten
Frisur angelegentlichst zu empfehlen. Abonne-
mentskarten 12 Marken 1 Thaler.

Des „Alters Milch“ ist nicht der Wein allein.

Wenn irgend eines der vielen diätetischen
Genusmittel der Gegenwart die „Milch des Alters“
genannt zu werden verdient, so ist es unstreitig **Groh-
mann's Original-Deutscher Porter** (zu haben
Burgstraße Nr. 9). In diesem unübertroffenen Malz-
Extract vereinigen sich harmonisch alle Eigenschaften, welche
kräftigend auf den Organismus einzuwirken im Stande
sind. Bewährt als vorzüglichstes Stärkungsmittel bei
Schwächezuständen, verschafft er Frauen und Männern
fast vollständige Befreiung von den Beschwerden des heran-
nahenden Alters. Wo Gesundheit, ist Frohsinn. Die
Philosophie erträgt die Nothwendigkeit, bestrebt sich jedoch,
ihr die angenehmste Seite abzugewinnen.

Tunnel.

Zu **Revisoren** werden vorgeschlagen 54, 209, 269.
Der Gewinn: Winterlandschaft von Cellarius, ist auf Nr. 79
gefallen.

Jetzt endl'ich sieht's die Menschheit ein!
Mein lieber guter Stannebein,
Dein Osterfeiertagswetterlein,
War fein, sehr fein.
Wo bleibt da Barometrieus?
Sein Prophezeihn war lauter Stuß.
Ein infallibler Heiligenschein
Soll um dein Haupt von nun an sein,
Und kommt ein roth Piepmäzulein,
Nimm's ruhig hin und steck' es ein.

Ruh' und das höchste Glück lehren nur mit Dir zurück. **B.**

An U. Du Engel!

Alle Abende vom Balcone
Ein Engel schaute herab,
Wie ich ihn auf Raphaels Bildern
Nicht schöner gesehen hab.

Dann konnt ich Dich nicht mehr erspähen,
Ich eilte fern von Dir —
Doch Deine süßen Augen
Die ruhten stets auf mir.

Der von der letzten fixen Idee befreite
verliebte Bengel.

Fräulein **Emilie Sch.** zu ihrem heutigen Purzelfeste ein
donnerndes Hoch, daß die Teller möchten in die Pleiße springen.

Notgedrungene Erklärung.

Da einige Individuen auf unsere Namen Schleifausträge einholen, ohne dazu von uns beauftragt worden zu sein, und auf solche Weise nur das Publicum hintergehen, so erlauben wir uns unsere geehrten Kunden darauf aufmerksam zu machen, daß wir niemals Jemanden beauftragt haben, noch auch beauftragen werden, bitten vielmehr unsere geehrten Kunden, gefällige Aufträge nur in unseren Geschäftslocalitäten abgeben zu wollen.

Louis Kullmann, Schleifermeister,
Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Hugo Kullmann, Instrumentenschleifer,
Nicolaitirchhof Nr. 4.

Verein für Geschichte Leipzigs.

Artistische Section. Besuch des Domus portensis Dienstag den 19. Nachmittags 4 Uhr. Sammelplatz: Kreuzgang.
Dr. O. Mothes.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung.

Mittwoch den 20. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale.
Tagesordnung: 1) Bericht der Commission; 2) Justification der Jahresrechnungen; 3) Wahl des Gesamt-Vorstandes.
A. Drauff, Obermeister.

Tonkünstlerverein. (Petersstr. 14, II.) Werke von L. Lachner, E. Deurer u.

Zu dem am 21. April 1870 in Esche's Restauration Abends 7 Uhr stattfindenden Stiftungsfeste des Leipziger Geflügelzüchtervereins ladet alle Mitglieder ergebenst ein
Leipzig, den 16. April 1870.

der Vorstand.

„Fortuna I.“ Heute Dienstag Abendunterhaltung, verbunden mit Tanz, in Zahns Salon, Rosenthalgasse. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Stern.

Heute Dienstag den 19. April theatrale Abendunterhaltung mit Tanz in der Gesellschafts-Halle Mittelstraße Nr. 9. Einlaß 1/2 6 Uhr.
NB. Zur Aufführung kommt: Die Sieder des Musikanten.

Der Vorstand.

Xenia.

Heute Dienstag den 19. April Abends 1/2 8 Uhr im Trianon des Schützenhauses

Musikalische Soirée.

Für werthe Gäste des Vereins sind Marken zu Tafel und Ball in J. B. Klein's Buchhandlung (H. Ravenstein), Neumarkt, und bei Herrn J. Lewick, Juwelier, Salzgäßchen, und beim Vorstand zu entnehmen.

Der Vorstand.

Loreley. Der Theaterabend wird Donnerstag den 21. April — nicht Mittwoch den 20. April — im Parterresaal des Schützenhauses abgehalten werden. Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

Zu der

Sonntag den 24. April d. J. Vormittags 10 Uhr

im Logenhaus in der Elsterstraße stattfindenden Schulfeierlichkeit der Sonntagschule in der Loge Balduin werden alle Freunde und Gönner dieser Anstalt hiermit ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der Sonntagschule.

Meine herzlichste Gratulation der Frau Rosalie Raumann zu ihrem heutigen Geburtstage.
Ihre frühere Nachbarin.

Austria.

Morgen
Mittwoch
den 20. April:
Gesellschafts-
Abend
mit Damen
im
Schützenhause.
Billets für Gäste sind bei dem Cassirer des Vereins zu haben.
D. V.

B. J. Morgen letzte Abendunterhaltung in Esche's Restauration. Anfang 7 Uhr.
Gäste willkommen.

Kixs-Club!

zu Neudnitz.

Heute Dienstag den 19. dieses Monats zum Club-Abend bittet um zahlreiches Erscheinen
der Vorstand.

S. Seidenbauverein.
Heute, Dienstag Abend 8 Uhr Versammlung bei ter Vooren.
Vertheilung der Graines etc.

Ges.-V. „C-W.“ Heute keine Übung, dafür Donnerstag den 21. d. Mts. 7 1/2 Uhr gefällige Zusammenkunft.
D. V.

Xler. Heute Abend Versammlung in der Post-Restauration b. Leubner, Weststr. 14. D. B.

Hilaritas! Heute Dienstag Clubabend im Pantheon mit Damen. Billetaussgabe,
D. B.

„Theobald.“

Heute keine Versammlung, dafür morgen, Mittwoch Abend 8 Uhr im gewöhnlichen Locale.

Die Verlobung unserer Kinder zeigen nur hierdurch lieben Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst an

Aug. verw. Schoeps C. F. Hubert.
geb. Taschenberger.

Clara Schoeps
Leo Hubert.
Leipzig, Ostern 1870.

Joseline Fuchs
Oswald Meißner.
Verlobte.

Prag.

Leipzig.

Vorgestern wurde meine liebe Frau Marie geb. Albrecht von einem Mädchen in Landsberg glücklich entbunden.
Leipzig.

Friedrich Weinbäge.

Durch Gottes Gnade wurde meine liebe Frau Elisabeth geb. Müller am 12. d. Mts. von einem gefunden Mädchen leicht entbunden.

Darmstadt, 17. April 1870.

Carl Will.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens erfreut.
Leipzig, den 17. April 1870.

Dr. Fleischer und Frau.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines Töchterchens hoch erfreut.
Leipzig, 18. April 1870.

Theodor Wagner,
Margarethe Wagner geb. Lomer.

Durch die Geburt eines munteren Zwillingspaars wurden hoch erfreut
Gohlis, am 1. Osterfeiertage.

Dr. Geißler und Frau.

Gestern Morgen 3 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere gute Mutter und Großmutter,
Johanne Sophie verw. Träger
 in ihrem 63. Lebensjahre.
 Verwandten und Bekannten widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid
 Leipzig, den 17. April 1870.
die trauernden Hinterbliebenen.

Am ersten Feiertage früh 6 Uhr entzog der Tod unerwartet und schnell unser liebes Söhnchen **Carl** im Alter von 6 Monaten an **Bahnkrämpfen**. Um stilles Beileid bitten
 Leipzig, den 18. April 1870.
Job. Gottlob Noeder
 und Frau geb. Böhme.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten zeigen wir hierdurch an, daß am 13. d. M. unser lieber Schwager und Onkel, der ehemalige hiesige Kaufmann Herr **Gustav Kirchner**, nach jahrelangen Leiden verschieden ist. Was ihm die Erde versagt hatte, möge er im Jenseits finden!
Die Hinterlassenen
 in Leipzig, Plagwitz, Anfuhr, Dresden, Neuhork.

Heute Nachmittag verschied sanft und still unsere brave, gute Mutter und liebe Mutter
Frau Wilhelmine Hammer
 geborene **Schündler**
 im noch nicht vollendeten 51. Lebensjahre.
 Tiefbetrübt zeigen dies lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an
 Leipzig, den 17. April 1870.
 Dr. med. **Robert Hammer.**
Ernst Hammer.

Am ersten Osterfeiertag verschied schnell und unerwartet unser heißgeliebtes jüngstes Kind **Felix** im zarten Alter von 5 Monaten.
 Leipzig, den 18. April 1870.
Wilh. Südmeyer und Frau geb. **Schmidt.**

Für die von allen Seiten gewordene Theilnahme und dem reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unseres lieben Kindes **Helene** sagt hierdurch den innigsten Dank
 Reudnitz, den 17. April.
die Familie Hanitzsch.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Angemeldete Fremde.

- v. Abelsburg, Erlaucht, Graf n. Fam. u. Jäger, Herrschaftsbes. a. Pest, Hotel Haupte.
- Ausner, Kfm. a. Auma, Lebe's Hotel.
- Appelins, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Berl. Bahn.
- Bausch n. Frau, Hofrath a. Cassel,
- v. Brandt, Rittergutsbes. a. Bennsdorf, und
- Baldamus, Fräul., Hofopernsängerin u. Schwester a. Dresden, Hotel de Baviere.
- Bernays, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
- Brintmann, Kfm. a. Glauchau, S. z. Berl. Bahn.
- Cärstens, Kfm. a. Czarnikau, Brüsseler Hof.
- Chunt, Kfm. a. Breslau, S. z. Nordb. Hof.
- Chesley, Fräul. n. Bed. a. San Francisco, und
- v. Carlowitz, Kammerherr n. Frau, Rittergutsbes. a. Altenburg, Hotel de Russie.
- Davison n. Frau u. Diener, Rent. a. Dresden, Hotel Haupte.
- Dammsteiner, Negoc. a. Berviers, S. de Russie.
- Dresler, Kfm. a. Dessau, und
- Deub, Part. a. Sagan, S. z. Dresdn. Bahn.
- Engelmann, Frau Privat. a. Bitterfeld, und
- Elliot n. Schwester, Künstler a. London, Lebe's S.
- Exton, Kfm. a. Elberfeld, Hotel St. London.
- Enderlein n. Ehegatten, Wirthschaftsinspector aus Dresden, und
- v. Einstelel, Frau Baronin a. Wollenburg, St. Nürnberg.
- Freitag, Buchhldr. a. Dresden, grüne Linde.
- Funte n. Frau, Privatm. a. Coblenz, Hotel St. Dresden.
- Glick n. Frau, Kfm. a. Naumburg, Lebe's Hotel.
- Gesler, Kfm. a. Marktneukirchen, Hotel Stadt London.
- Guttwasser, Kfm. a. Meiningen, S. z. Nordb. Hof.
- Graubed, Rent. a. Charlottenburg, Brüsseler Hof.
- Gruner, Dr. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
- Glick n. Frau, Rent. a. Breslau, S. de Prusse.
- Gemeinhardt n. Frau, Pinselabr. a. Nürnberg, Thüringer Hof.
- Gesler, Architekt a. Breslau, und
- Gascard, Kfm. a. Arnstadt, S. z. Thür. Bahn.
- Girschmann, Kfm. a. Charlrow, Hotel Haupte.
- Heincke, Frau Rent. n. Tochter a. Magdeburg, Hotel St. Dresden.
- Gahn, Frau, Modistin a. Chemnitz, grüne Linde.
- Hartmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Holtzhaus, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
- Halber, Kreisgerichtsrath a. Rottweil, St. Nürnberg.
- Hidethier, Negoc. a. Wungern, S. z. Dresdner Bahn.
- Hennicke, Frau Part. a. St.-Petersburg, Hotel z. Thür. Bahn.
- Kretschmar, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
- König, Buchhldr. a. Dresden, grüne Linde.
- Klenke, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Kroll, Prof. a. Augsburg, Stadt Nürnberg.
- v. Knobelsdorf, Freiherr a. Berlin, und
- Kohl n. Sohn, Part. a. Saugen, S. z. Dresdn. Bahn.
- Kötterly, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
- v. Löwenfels, Baron, Premierlieut. a. Grimma, S. z. Dresdner Bahnhof.
- Lesky, Dr., Adv. a. Dresden, Hotel Haupte.
- Leffer, Student a. Warschau, Hotel de Baviere.
- Leonhardt, Kfm. a. Döbeln, Lebe's Hotel.
- Lavie, Major a. London, Hotel de Russie.
- Madhold n. Frau, Fabrikbes. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
- May, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse.
- Müller, Kfm. a. Berlin, und;
- Mozet, Prof. a. München, S. z. Berl. Bahn.
- Ortmann, Kfm. a. Halberstadt, St. Nürnberg.
- Pfisterer, Maschinenbauer a. Mannheim, Lebe's S.
- Präger, Kfm. a. Detmold, Brüsseler Hof.
- Pajor, Rittergutsbes. a. Wittwitz, S. z. Magdeb. Bahnhof.
- Philipp, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
- Pitt, Student a. Albeck, Stadt Nürnberg.
- Platze, Kfm. a. Hamburg, S. z. Dresdn. Bahn.
- Riechers, Lehrer a. Plauen, und
- Rehe, Kfm. a. Forst, Lebe's Hotel.
- Römpfer, Kfm. a. Naumburg, S. z. Thüringer Bahnhof.
- Rentsch, Maschinenfabr. a. Crimmitschau, Stadt Nürnberg.
- Rothe, Kfm. a. Marktneukirchen, Hotel St. London.
- Stähler, Hotelier a. Gotha, Hotel Haupte.
- Schwarz n. Frau, Offic. a. Berlin, S. St. Dresden.
- Schäfer, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Nürnberg.
- Steiger, Frau Delonomieräthin a. Dschag, und
- Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Dresdn. B.
- Semper, Architekt a. Breslau, und
- Ströblein, Monteur a. Bonn, S. z. Thür. Bahn.
- Stotisch, Kfm. a. Berlin, S. z. Berlin. Bahn.
- Taggart, Kfm. a. Manchester, Hotel Haupte.
- Toube, Kfm. a. Elberfeld, Hotel St. London.
- Teschner, Gesangslehrer a. Berlin, Brüsseler Hof.
- Wisson, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Nordb. Hof.
- Weiner, Del. a. Merseburg, S. z. Magdeb. Bahn.
- Weinhold, Dr. a. Dresden, und
- Weitz, Privatm. a. Dux, und
- Wöbblen, Kfm. a. Harburg, Hotel de Prusse.
- Wahl, Fabrikbes. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Wschimmer, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.

Telegraphische Depeschen.

Rönigsberg, 17. April. Die Schiffahrt für Dampfer ist heute eröffnet worden; 5 Dampfer sind innerhalb 3 Stunden von Pillau hier angelangt. Das Elbinger Dampfschiff ist bereits gänzlich eisfrei.
Wien, 17. April. Bei Gelegenheit der Ordensverleihungen am 24. April wird Baron **Rothschild** den Orden der eisernen Krone erster Classe und Ritter von **Hofen** denselben Orden zweiter Classe erhalten.
München, 17. April. Dem Vernehmen nach wird Graf **Bray** sich heute Abend auf einige Tage nach Stuttgart begeben, um mit dem Minister v. **Barnbühler** zu conferiren. Der Justizminister **Luz** wird den Grafen **Bray** angeblich begleiten.
Paris, 17. April. Mehrere Morgenzeitungen bringen die Nachricht, daß der Kaiser an sämtliche Wähler in der Angelegenheit des Plebiszits einen Brief erlassen wird, welcher sich über die Bedeutung des Plebiszits ausläßt und jeden einzelnen Wähler in einem gedruckten Exemplar übermittelt werden soll.
Paris, 17. April. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß England und Rußland gemeinsam einen Antrag auf allgemeine Entwaffnung stellen werden. — Das rechte Centrum hat beschlossen,

im ganzen Lande Comités zur Agitation für das Plebiszits zu bilden, es soll auf Zwecke der Partei-Propaganda eine Million verwendet werden. — Wie man versichert, wird für das Plebiszits folgende Formel angenommen: Will das Volk die constitutionellen Reformen von 1870, welche die öffentliche Freiheit verbürgen und dieselbe unter die Garantie des Kaiserreichs und der Dynastie stellen?

Kopenhagen, 17. April. Der Kriegsminister Generalmajor **Raaslöff** hat seine Demission eingereicht. Der Grund dieses Schrittes soll in dem Umstande zu suchen sein, daß der von **Raaslöff** in Washington abgeschlossene Vertrag betreffend den Verkauf der westindischen Inseln an Nordamerika nicht ratificirt ist. Weitere Veränderungen im Cabinet sollen, wie mit Sicherheit verlautet, nicht bevorstehen.

New-York, 15. April Abends. In deutschen Blättern wird der Cincinnati und Indianapolis Railroad Company, deren Actien mit 30 notirt werden, irrthümlicher Weise die Garantie-Übernahme für die Fort Wayne Wuncy und Cincinnati Eisenbahngesellschaft beigelegt; die Bonds der letzten Gesellschaft werden vielmehr garantirt von der Cincinnati und Indianapolis Junction Railroad Company, deren Actien nicht am Markte sind, sondern sich in den Händen der ursprünglichen Unternehmer befinden.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Hättner.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannispasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von **C. Holz.** Aufgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannispasse Nr. 4 u. 5.